

**Talanx Konzern-
zwischenbericht
zum
30. Juni 2022**

KONZERNKENNZAHLEN

	Einheit	6M 2022	6M 2021	+/- 6M 2022 zu 6M 2021
Gebuchte Bruttoprämien	in Mio. EUR	28.332	24.075	+17,7 %
nach Regionen				
Deutschland	in %	20	20	-0,2 Pkt.
Großbritannien	in %	8	9	-0,2 Pkt.
Mittel- und Osteuropa (CEE) einschließlich Türkei	in %	7	7	-0,3 Pkt.
Übriges Europa	in %	15	17	-2,4 Pkt.
USA	in %	25	21	+4,0 Pkt.
Übriges Nordamerika	in %	4	4	+0,2 Pkt.
Lateinamerika	in %	6	6	+0,2 Pkt.
Asien und Australien	in %	14	15	-1,1 Pkt.
Afrika	in %	1	1	-0,1 Pkt.
Gebuchte Bruttoprämien nach Versicherungsarten und -zweigen¹				
Schaden/Unfall-Erstversicherung	in Mio. EUR	8.519	7.196	+18,4 %
Leben-Erstversicherung	in Mio. EUR	3.101	3.215	-3,5 %
Schaden-Rückversicherung	in Mio. EUR	12.054	9.275	+30,0 %
Personen-Rückversicherung	in Mio. EUR	4.352	4.128	+5,4 %
Verdiente Nettoprämien	in Mio. EUR	21.198	18.272	+16,0 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	in Mio. EUR	-498	-982	-49,3 %
Kapitalanlageergebnis	in Mio. EUR	1.887	2.350	-19,7 %
Kapitalanlagerendite²	in %	2,7	3,3	-0,7 Pkt.
Operatives Ergebnis (EBIT)	in Mio. EUR	1.358	1.333	+1,9 %
Periodenergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern)	in Mio. EUR	957	936	+2,3 %
davon Aktionäre der Talanx AG	in Mio. EUR	560	546	+2,6 %
Eigenkapitalrendite³	in %	11,8	10,5	+1,3 Pkt.
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	2,21	2,16	+2,3 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	2,21	2,16	+2,3 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung⁴	in %	98,4	95,9	+2,5 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden/Unfall-Erstversicherer ¹	in %	97,0	94,9	+2,1 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung	in %	99,1	96,0	+3,0 Pkt.
		30.6.2022	31.12.2021	+/-
Haftendes Kapital	in Mio. EUR	18.104	22.704	-20,3 %
Eigenkapital der Aktionäre der Talanx AG	in Mio. EUR	8.240	10.776	-23,5 %
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	in Mio. EUR	5.603	7.169	-21,9 %
Hybridkapital	in Mio. EUR	4.261	4.759	-10,5 %
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	in Mio. EUR	129.170	136.073	-5,1 %
Kapitalanlagen gesamt	in Mio. EUR	142.297	147.835	-3,7 %
Bilanzsumme	in Mio. EUR	195.954	197.524	-0,8 %
Buchwert je Aktie zum Ende der Periode	in EUR	32,56	42,58	-23,5 %
Aktienkurs zum Ende der Periode	in EUR	36,32	42,54	-14,6 %
Marktkapitalisierung der Talanx AG zum Ende der Periode	in Mio. EUR	9.193	10.767	-14,6 %
Mitarbeiter	zum Stichtag	24.049	23.954	+0,4 %

¹ Ohne Segment Konzernfunktionen und nach Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

² Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen zu durchschnittlichem, selbst verwalteten Kapitalanlagebestand (30.6.2022 und 31.12.2021)

³ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

⁴ Kombinierte Schaden-/Kostenquote unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses vor Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

	AB SEITE
Konzernzwischenlagebericht	
Wirtschaftsbericht	4
Weitere Berichte und Erklärungen	18

	AB SEITE
Konzernzwischenabschluss	
Konzernbilanz	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Anhang und Erläuterungen	32

	AB SEITE
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	58
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	59

Konzern- zwischen- lagebericht

	AB SEITE
Wirtschaftsbericht	4
Weitere Berichte und Erklärungen	18

Wirtschaftsbericht

Märkte, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld

Mit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine im Februar hat sich der globale Konjunkturausblick eingetrübt. In der Folge sind insbesondere die Preise für Energie- und Nahrungsmittelrohstoffe massiv gestiegen, während zugleich die Lieferkettenstörungen aus der Corona-Pandemie sich nur verzögert auflösen und in manchen Fällen sogar verschärft haben.

Trotz erneuter, coronabedingter Lockdowns ist die Wirtschaftsleistung der Eurozone im Winterhalbjahr weiter gewachsen. Mit Ausbruch des Kriegs verlangsamte sich die Konjunkturdynamik jedoch erheblich und die Stimmung unter Haushalten und Unternehmen brach ein. Rückenwind erhielt die Wirtschaft durch die Erholung der Dienstleistungsnachfrage vor dem Hintergrund der weitreichenden Aufhebung der Corona-Beschränkungen. Nach einem Plus von 0,6% gegenüber der Vorperiode im ersten Quartal hat sich das Wachstum im zweiten Quartal auf voraussichtlich 0,2% abgeschwächt.

Die US-Wirtschaft ist mit einem Minus von annualisiert 1,6% ins Jahr gestartet. Der Rückgang kaschierte jedoch ein solides Wachstum des privaten Konsums sowie der Ausrüstungsinvestitionen. Im Zuge dessen stiegen die Importe kräftig, während die Exporte sanken, was einen negativen Wachstumsbeitrag des Außenhandels zur Folge hatte. Der hohe Auslastungsgrad der Wirtschaft zeigt sich auch am US-Arbeitsmarkt: Zwischenzeitlich entfielen auf jeden Arbeitslosen zwei offene Stellen, und das Lohnwachstum lag im ersten Halbjahr kontinuierlich über 5%. Da die USA zudem nur indirekt über höhere Rohstoffpreise vom Krieg in der Ukraine betroffen sind, ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal um voraussichtlich 3,0% (annualisiert) gegenüber der Vorperiode gewachsen.

China hat im Zuge seiner Zero-Covid-Strategie im Verlauf des ersten Halbjahrs neue Lockdowns über ganze Regionen (insbesondere Shanghai) verhängt. Die Wirtschaftsleistung ist nach einem Plus von 1,3% im ersten Quartal zuletzt um voraussichtlich 1,5% zurückgegangen. Für die Schwellenländer insgesamt ergibt sich ein differenziertes Bild: Während energie- und industrierohstoffexportierende Länder durch den Preisanstieg ihre Einnahmesituation verbessern konnten, führte die Abhängigkeit von Nahrungsmittelimporten in anderen Schwellenländern zu Belastungen.

Die internationalen Kapitalmärkte blicken auf ein historisch schwaches erstes Halbjahr zurück. Zu Jahresbeginn dominierten zunächst

Inflationssorgen und damit die globale Wende hin zu einer restriktiveren Geldpolitik das Bild. Mit Ausbruch des Kriegs in der Ukraine und damit einhergehenden neuen Schocks für Rohstoffpreise, Lieferketten und Welthandel wuchsen nachfolgend zudem die Sorgen vor einer Rezession. In diesem Spannungsfeld verloren Aktien aus der Eurozone (EURO STOXX: -20,1%), den USA (S&P 500: -20,6%) sowie den Industrieländern insgesamt (MSCI WORLD: -21,2%) gleichermaßen. Die asiatischen Aktienmärkte verzeichneten etwas geringere Verluste (MSCI CHINA: -11,7%; MSCI ASIA EX JAPAN: -17,3%). Angesichts der schwindenden geldpolitischen Unterstützung (u. a. Leitzinserhöhungen) in vielen Währungsräumen verzeichneten die globalen Rentenmärkte ebenfalls Kursverluste. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen stieg von -0,18% auf +1,34%, diejenige von US-Treasuries gleicher Laufzeit von +1,51% auf +3,01%.

Die Versicherungswirtschaft zeigte sich zu Beginn des Jahres 2022 zunächst deutlich erholt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie der Vorjahre. Im Laufe des ersten Halbjahres dämpfte jedoch insbesondere der Ausbruch des Ukraine-Kriegs die Hoffnung auf eine weitere Erholung für die Versicherungswirtschaft. Neben der steigenden Inflation bremste auch die aufkommende Rezessionsgefahr die Erwartungen der Versicherer. Mit Blick auf die negative Aktienmarktentwicklung verbreitete auf der Kapitalanlage-seite das gestiegene Zinsniveau im Anleihemarkt hingegen wieder Zuversicht.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Talanx AG ist der Euro (EUR).

UMRECHNUNGSKURSE DER FÜR UNS WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

1 EUR entspricht	Bilanz (Stichtag)		Erfolgsrechnung (Durchschnitt)	
	30.6.2022	31.12.2021	6M 2022	6M 2021
AUD Australien	1,5106	1,5596	1,5215	1,5725
BRL Brasilien	5,3833	6,4086	5,5940	6,4562
CAD Kanada	1,3427	1,4491	1,3900	1,5092
CNY China	6,9657	7,2297	7,0695	7,8006
GBP Großbritannien	0,8581	0,8393	0,8432	0,8708
HUF Ungarn	397,0700	370,1700	376,8686	358,1343
MXN Mexiko	21,0081	23,2733	22,1267	24,3613
PLN Polen	4,6869	4,5982	4,6380	4,5420
USD USA	1,0392	1,1344	1,0921	1,2064
ZAR Südafrika	17,0135	18,0275	17,0365	17,5632

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf Konzern

- Bruttoprämien steigen währungsbereinigt um 13,5 %
- Großschäden liegen rund 30 % über dem anteiligen Großschadenbudget
- Schaden-/Kostenquote u. a. wegen hoher Großschäden deutlich gestiegen

WESENTLICHE KONZERNKENNZAHLEN

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	28.332	24.075	+17,7 %
Verdiente Nettoprämien	21.198	18.272	+16,0 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	-498	-982	+49,3 %
Kapitalanlageergebnis	1.887	2.350	-19,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.358	1.333	+1,9 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, nur Schaden/Unfallversicherungen) in % ¹	98,4	95,9	+2,5 Pkt.

¹ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

STEUERUNGSGRÖSSEN

In %	6M 2022	6M 2021	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	13,5	13,0	+0,6 Pkt.
Konzernergebnis in Mio. EUR	560	546	+2,6 %
Kapitalanlagerendite ¹	2,7	3,3	-0,7 Pkt.
Eigenkapitalrendite ²	11,8	10,5	+1,3 Pkt.

¹ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen im Verhältnis zum durchschnittlichen selbst verwalteten Kapitalanlagebestand

² Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Prämienvolumen

Der Talanx Konzern steigerte seine gebuchten Bruttoprämien im ersten Halbjahr 2022 zweistellig um 17,7 % auf 28,3 (24,1) Mrd. EUR (währungsbereinigt um 13,5 %); insbesondere die Segmente Industrieversicherung (17,0 %), Schaden-Rückversicherung (25,9 %) und Privat- und Firmenversicherung International (12,6 %) trugen zum Wachstum bei. Die verdienten Nettoprämien stiegen um 16,0 % und lagen bei 21,2 (18,3) Mrd. EUR. Die Selbstbehaltsquote des Konzerns stieg um 0,5 Prozentpunkte und lag bei 88,0 (87,5) %.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich stark um 49,3 % auf -498 (-982) Mio. EUR, der Rückgang in der Schaden/Unfallversicherung wurde durch das Lebengeschäft überkompensiert. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das versicherungstechnische Ergebnis sind insgesamt rückläufig, es zeigen sich stattdessen Auswirkungen des Ukraine-Krieges, für den netto 346 Mio. EUR in den Segmenten Schaden-Rückversicherung und Industrieversicherung reserviert wurden. Im ersten Halbjahr 2022 verdoppelten sich die Großschäden auf 1.083 (526) Mio. EUR, wobei der größte Anteil – Großschäden im Wesentlichen aus Naturkatastrophen – mit 507 Mio. EUR auf das Segment Schaden-Rückversicherung entfiel; insgesamt lagen die Großschäden im ersten Halbjahr um etwa 30 % über dem periodenanteiligen Budget von 816 (681) Mio. EUR.

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verschlechterte sich auf 98,4 (95,9) %; sie lag um 2,5 Prozentpunkte über dem Vorjahreszeitraum.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis fiel um 19,7 % auf 1,9 (2,4) Mrd. EUR. Das außerordentliche Kapitalanlageergebnis fiel auf -64 (555) Mio. EUR; es war wesentlich beeinflusst durch den Wegfall der Finanzierung der Zinszusatzreserve im Segment Leben des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland durch den Anstieg der Zinsen. Die ordentlichen Kapitalanlageerträge stiegen um 11,7 %, vor allem dank der Erträge aus unseren inflationsbesicherten Anleihen in den Geschäftsbereichen Rückversicherung und Privat- und Firmenversicherung International. Die Konzern-Kapitalanlagerendite sank im ersten Halbjahr 2022 um 0,7 Prozentpunkte auf 2,7 (3,3) %.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 1,9 % auf 1.358 (1.333) Mio. EUR. Das Konzernergebnis lag mit 560 Mio. EUR oder +2,6 % über dem hohen Wert der Vorjahresperiode (546) Mio. EUR. Die Eigenkapitalrendite lag bei 11,8 (10,5) % und damit um 1,3 Prozentpunkte über der Vorjahresperiode.

Entwicklung der Geschäftsbereiche im Konzern

Die Talanx untergliedert ihr Geschäft strategisch in die sieben berichtspflichtigen Segmente Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland (Schaden/Unfall- und Lebensversicherung), Privat- und Firmenversicherung International, Schaden-Rückversicherung, Personen-Rückversicherung und Konzernfunktionen. Über deren Zuschnitt und Geschäftsumfang informieren wir im Anhang des Talanx Konzerngeschäftsberichts 2021 im Kapitel „Segmentberichterstattung“. Seit März 2022 wurden zudem die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus mitarbeiterführenden Gesellschaften der deutschen Talanx Erstversicherungsgruppe in der HDI AG zusammengeführt.

Industrieversicherung

- Beitragswachstum getrieben durch Specialty-, Haftpflicht- und Sachgeschäft
- Versicherungstechnisches Ergebnis verbessert durch positive Entwicklung im Frequenzschadenbereich
- Kapitalanlageergebnis erwartungsgemäß unter dem Vorjahresquartal nach außergewöhnlich hohen Erträgen aus Private Equity

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	4.897	4.185	+17,0 %
Verdiente Nettoprämien	2.006	1.654	+21,3 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	70	27	+154,4 %
Kapitalanlageergebnis	119	141	-15,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	102	97	+4,8 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

In %	6M 2022	6M 2021 ¹	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	12,9	11,0	+1,9 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ²	96,5	98,4	-1,9 Pkt.
Eigenkapitalrendite ³	7,1	6,2	+0,9 Pkt.

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2021, Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

² Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

³ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Geschäftsbereich bündelt innerhalb des Talanx Konzerns die weltweiten Aktivitäten im Bereich der Industrieversicherung und ist im deutschen Markt sowie über Auslandsniederlassungen, Tochter- und Schwestergesellschaften und Netzwerkpartner in mehr als 150 Ländern aktiv.

Prämienvolumen

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf 4,9 (4,2) Mrd. EUR und stiegen damit deutlich um 17,0 % (währungsbereinigt um 12,9 %). Die Beitragssteigerungen resultieren vor allem aus dem Wachstum im Specialty-, Haftpflicht und Sachgeschäft. Die verdienten Nettoprämien stiegen aufgrund eines höheren Eigenbehalts in Specialty sogar um 21,3 %.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Nettoergebnis im Geschäftsbereich lag mit 70 (27) Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreszeitraum. Die Schadenquote (netto) ist vor allem gekennzeichnet durch die positive Entwicklung im Frequenzschadenbereich und verbesserte sich auf 78,8 (81,4) %. Die Großschadenbelastung liegt auf dem Niveau der Vergleichsperiode und ist bestimmt durch die Flut in Australien sowie eine Vorsorge für mögliche Belastungen aus dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Die Nettokostenquote erhöhte sich leicht auf 17,8 (17,0) %. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Geschäftsbereichs Industrieversicherung belief sich auf 96,5 (98,4) %.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis liegt mit 119 (141) Mio. EUR unter der Vergleichsperiode, die durch außergewöhnlich hohe Erträge aus Private Equity gekennzeichnet war.

Das Übrige Ergebnis beträgt -87 (-71) Mio. EUR und ist geprägt von einem negativen Währungskursergebnis in Höhe von -52 (-15) Mio. EUR; vorwiegend aus der US-Dollar-Entwicklung.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs liegt aufgrund des deutlich verbesserten versicherungstechnischen Ergebnisses, das das geringere Kapitalanlageergebnis und Übrige Ergebnis mehr als kompensiert, im ersten Halbjahr 2022 mit 102 (97) Mio. EUR über dem Vorjahreszeitraum. Das Konzernergebnis beläuft sich auf 71 (68) Mio. EUR.

Privat- und Firmenversicherung Deutschland

Schaden/Unfallversicherung

- Beitragsanstieg durch Zuwächse in allen Sparten, insbesondere Firmen/Freie Berufe
- Deutlicher Rückgang des versicherungstechnischen Ergebnisses durch hohe Schadenbelastungen aus Naturkatastrophen, einen Anstieg der Frequenzschäden in Kraftfahrt sowie die inflationsbedingte Erhöhung der Durchschnittsschäden
- Rückgang Kapitalanlageergebnis durch geringere Abgangsgewinne und höhere Abschreibungen

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMIENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	1.141	1.031	+10,6 %
Verdiente Nettoprämien	775	666	+16,3 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	4	56	-92,1 %
Kapitalanlageergebnis	37	53	-29,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	33	102	-67,4 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

In %	6M 2022	6M 2021	+/-
Bruttoprämienwachstum	10,6	2,6	+8,0 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹	99,5	91,7	+7,8 Pkt.

¹ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

Prämienentwicklung und Neugeschäft

Im Segment Schaden/Unfallversicherung war im ersten Halbjahr ein Beitragsanstieg um 10,6 % auf 1.141 (1.031) Mio. EUR zu verzeichnen. Zuwächse wurden sowohl im Firmen-/Freie-Berufe-, Kraftfahrt- und Privat-Geschäft, als auch im biometrischen Kerngeschäft der Bancassurance erzielt, nachdem der Vorjahreszeitraum noch von Einschränkungen durch die Corona-Pandemie belastet war.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Im laufenden Geschäftsjahr ging das versicherungstechnische Ergebnis mit 4 (56) Mio. EUR gegenüber der Vorjahresperiode spürbar zurück. Während das Vorjahreshalbjahr coronabedingt von geringerer Fahrleistung geprägt war, stieg die Schadenfrequenz im Geschäftsjahr auf das Vor-Pandemie-Niveau merklich an. Neben der höheren Schadenbelastung aus Naturkatastrophen war darüber hinaus ein inflationsbedingter Anstieg der Durchschnittsschäden zu verzeichnen. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) stieg insgesamt um 7,8 Prozentpunkte von 91,7 % auf 99,5 %.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis ging auf 37 (53) Mio. EUR zurück. Dies war auf geringere Abgangsgewinne und höhere Abschreibungen zurückzuführen.

Operatives Ergebnis

Durch die starken Belastungen im versicherungstechnischen Ergebnis und den Rückgang des Kapitalanlageergebnisses verminderte sich das operative Ergebnis auf 33 (102) Mio. EUR.

Lebensversicherung

- Anstieg der Beitragseinnahmen und des Neugeschäfts
- Deutlicher Rückgang des Kapitalanlageergebnisses durch geringere Abgangsgewinne
- Ergebnisanstieg durch Aktualisierung der Rechnungsgrundlagen und Zinsentwicklung am Kapitalmarkt

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMIENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	2.215	2.202	+0,6 %
Verdiente Nettoprämien	1.632	1.685	-3,2 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	-435	-1.040	+58,1 %
Kapitalanlageergebnis	547	1.114	-50,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	98	56	+76,2 %
Neuzugang, gemessen in Annual Premium Equivalent	205	183	+12,3 %
Einmalbeiträge	742	714	+3,9 %
Laufende Beiträge	131	111	+17,8 %
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent	205	183	+12,3 %
davon kapitaleffiziente Produkte	111	95	+16,5 %
davon Biometrieprodukte	61	51	+19,8 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

In %	6M 2022	6M 2021	+/-
Bruttoprämienwachstum	0,6	2,8	-2,2 Pkt.

Prämienvolumen und Neugeschäft

Im Segment Lebensversicherung war im ersten Halbjahr ein Beitragsanstieg um 0,6 % auf 2.215 (2.202) Mio. EUR – einschließlich der Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen – zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg im Biometriegeschäft der Bancassurance um 77 Mio. EUR zurückzuführen, der den Rückgang der Einmalbeiträge um 44 Mio. EUR (ohne Bancassurance-Biometriegeschäft) und der laufenden Beiträge um 20 Mio. EUR überkompensieren konnte.

Nach Berücksichtigung der Sparbeiträge bei unseren fondsgebundenen Produkten und der Veränderung der Beitragsüberträge verzeich-

nete das Segment Lebensversicherung um 3,2% geringere verdiente Nettoprämien von 1,6 (1,7) Mrd. EUR.

Das Neugeschäft bei den Lebensversicherungsprodukten – gemessen in der international verwendeten Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) – verbesserte sich um 12,3% von 183 Mio. EUR auf 205 Mio. EUR.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich auf –435 (–1.040) Mio. EUR. Es wird u.a. durch die Aufzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Beteiligung unserer Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis bestimmt. Insbesondere das Kapitalanlageergebnis ging infolge geringerer Abgangsgewinne deutlich zurück. Diesen Aufwendungen stehen die Erträge aus den Kapitalanlagen gegenüber, die allerdings im nicht versicherungstechnischen Ergebnis auszuweisen sind.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis halbierte sich im Wesentlichen wegen geringerer Abgangsgewinne auf 547 (1.114) Mio. EUR. Aufgrund der guten Zinsentwicklung am Kapitalmarkt war es nicht notwendig, Abgangsgewinne zur Finanzierung der Zinszusatzreserve einzusetzen. Das ordentliche Kapitalanlageergebnis blieb mit 589 (611) Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreszeitraum.

Operatives Ergebnis

Durch die positive Zinsentwicklung am Kapitalmarkt konnte das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Lebensversicherung um 42 Mio. EUR auf 98 (56) Mio. EUR gesteigert werden.

Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland insgesamt

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

In %	6M 2022	6M 2021	+/-
Eigenkapitalrendite ¹	6,5	7,2	–0,8 Pkt.

¹ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern, Finanzierungskosten und Minderheitsanteilen verminderte sich das Konzernergebnis aufgrund des Ergebnismrückgangs in der Schaden-/Unfallversicherung auf 75 (97) Mio. EUR, sodass sich die Eigenkapitalrendite um 0,8 Prozentpunkte auf 6,5% reduzierte.

Privat- und Firmenversicherung International

- Gebuchte Bruttoprämien der Schaden-/Unfallversicherung +25,5%, insbesondere in der Kfz-Versicherung aufgrund inflationsbedingt höherer Durchschnittsprämien
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote auf 96,6% gestiegen, hauptsächlich aufgrund von Inflationseffekten
- Vertragsunterzeichnung zum Erwerb des brasilianischen Privatkundengeschäfts der Somo Seguros S. A. durch die HDI Seguros S. A. (Brasilien) im Mai 2022

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	3.436	3.052	+12,6 %
Verdiente Nettoprämien	2.868	2.630	+9,1 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	29	47	–37,8 %
Kapitalanlageergebnis	193	194	–0,6 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	164	173	–5,0 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In %	6M 2022	6M 2021	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt, Schaden-/Unfallversicherung)	31,2	15,4	+15,8 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, nur Schaden/Unfallversicherungen) ¹	96,6	92,8	+3,8 Pkt.
Eigenkapitalrendite ²	9,4	8,9	+0,5 Pkt.

¹ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

² Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Geschäftsbereich bündelt die Aktivitäten des internationalen Privat- und Firmenkundengeschäfts innerhalb des Talanx Konzerns und ist in den beiden Regionen Europa und Lateinamerika aktiv. In der Region Lateinamerika unterzeichnete die brasilianische HDI Seguros S. A. am 24. Mai 2022 einen Vertrag zum Erwerb des brasilianischen Privatkundengeschäfts der Somo Seguros S. A., um ihre dortige Präsenz weiter auszubauen. Der Abschluss der Transaktion bedingt die Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörden und wird im Jahr 2023 erwartet.

Prämienentwicklung

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs (einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung) erhöhten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 um 12,6% auf 3,4 (3,1) Mrd. EUR. Währungsbereinigt stiegen die Bruttoprämien gegenüber der Vergleichsperiode um 16,9%.

In der Region Europa stiegen die gebuchten Bruttoprämien um 6,2% auf 2,5 Mrd. EUR, vor allem getrieben durch ein währungsbereinigtes Prämienwachstum um 142,4% bei der türkischen HDI Sigorta A.Ş aufgrund gestiegener Durchschnittsprämien und einer höheren Anzahl Verträge. Die polnische TUIR WARTA S. A. steigerte ihr Prämienvolumen währungsbereinigt um 17,2% insbesondere durch Prämien

der Kfz-Versicherungen, die um 19,9 % stiegen. Strategiekonform reduzierten sich die Einmalbeiträge in der Lebensversicherungssparte der italienischen HDI Assicurazioni S.p.A., wodurch die Prämien der Lebensversicherung um 12,2 % auf 919 (1.047) Mio. EUR sanken.

In der Region Lateinamerika verzeichneten die gebuchten Bruttoprämien einen Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 34,2 % auf 934 (696) Mio. EUR. Prämienwachstum wurde insbesondere in Chile generiert, wozu die zwischen HDI Chile und der Staatsbank Banco-Estado geschlossene Vertriebskooperation im Sachgeschäft mit 62 Mio. EUR beitrug.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Sachversicherungsgesellschaften stieg gegenüber der Vergleichsperiode um 3,8 Prozentpunkte auf 96,6 %. Der Anstieg resultiert mit 3,7 Prozentpunkten aus der erhöhten Schadenquote. Die wieder auf Vor-Corona-Niveau liegenden Schadenfrequenzen und die stark gestiegene Schadeninflation konnten nicht durch zeitlich verzögert wirkende Preisanpassungen im Neugeschäft kompensiert werden. Die Kostenquote des Geschäftsbereichs lag mit 30,1 % auf Vorjahresniveau (30,0 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis der Lebensversicherung verbesserte sich u. a. dadurch, dass die als Folge der Corona-Pandemie im Vorjahr gestiegene Sterblichkeit wieder gesunken ist und durch den Verkauf der russischen Lebensversicherungseinheit OOO Strakhovaya Kompaniya CiV Life.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis bleibt insgesamt gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 mit 193 (194) Mio. EUR stabil. Das gestiegene Zinsniveau in Polen, in der Türkei und in Brasilien führte zum Anstieg des ordentlichen Kapitalanlageergebnisses und kompensierte damit den Rückgang der Volumina in der Lebensversicherung sowie den Rückgang des außerordentlichen Kapitalanlageergebnisses aufgrund realisierter Verluste. Die Rendite der Kapitalanlagen stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,2 Prozentpunkte auf 3,0 (2,8) Prozent.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International erzielte im ersten Halbjahr 2022 mit 164 (173) Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,0 % niedrigeres operatives Ergebnis (EBIT), jedoch belastet durch Sondereffekte aus einem Entkonsolidierungsaufwand von 23 Mio. EUR aus dem Verkauf der russischen Lebensversicherungseinheit OOO Strakhovaya Kompaniya CiV Life an die russische Sovcombank Mitte Februar 2022 (teilweise kompensiert durch erhaltene Zahlungen im Rahmen einer Rückforderungsvereinbarung in Höhe von 16 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Beendigung einer Kooperation bei der polnischen TU Europa). Ohne diesen Sondereffekt läge das operative Ergebnis auf Vorjahresniveau. Der Entkonsolidierungseffekt belastete auch das Ergebnis der Region Europa, die mit einem EBIT von 143 (159) Mio. EUR zum operativen Ergebnis des Segments beisteuerte und vom gestiegenen Ergebnisbeitrag der polnischen TuIR WARTA S.A. profitierte. Das operative Ergebnis (EBIT) der Region Lateinamerika sank aufgrund des Ergebnisrückgangs bei der brasilianischen HDI Seguros auf -12 (25) Mio. EUR. Das Konzernergebnis nach Minderheiten verringerte sich entsprechend um 8,5 % auf 95 (104) Mio. EUR; ohne die oben beschriebenen Sondereffekte wäre das Konzernergebnis um 3,3 % gestiegen. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich aufgrund des gesunkenen Eigenkapitals auf 9,4 (8,9) %.

Weitere Kennzahlen

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH SPARTEN

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	3.436	3.052	+12,6 %
Schaden/Unfall	2.517	2.005	+25,5 %
Leben	919	1.047	-12,2 %
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2.868	2.630	+9,1 %
Schaden/Unfall	1.976	1.668	+18,5 %
Leben	892	962	-7,3 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	29	47	-37,8 %
Schaden/Unfall	69	121	-43,2 %
Leben	-40	-74	+46,7 %
Kapitalanlageergebnis	193	194	-0,6 %
Schaden/Unfall	124	94	+31,3 %
Leben	73	104	-30,0 %
Sonstige	-4	-4	+11,5 %
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	94	103	-8,6 %
Einmalbeiträge	584	650	-10,2 %
Laufende Beiträge	36	38	-5,9 %
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	94	103	-8,6 %
davon kapitaleffiziente Produkte	35	48	-26,2 %
davon Biometrieprodukte	33	37	-9,5 %

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH REGIONEN

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	3.436	3.052	+12,6 %
davon Europa	2.503	2.356	+6,2 %
davon Lateinamerika	934	696	+34,2 %
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2.868	2.630	+9,1 %
davon Europa	2.106	2.024	+4,0 %
davon Lateinamerika	762	606	+25,9 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	29	47	-37,8 %
davon Europa	29	32	-11,1 %
davon Lateinamerika	-30	14	-308,9 %
Kapitalanlageergebnis	193	194	-0,6 %
davon Europa	154	173	-11,0 %
davon Lateinamerika	43	25	+69,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	164	173	-5,0 %
davon Europa	143	159	-9,7 %
davon Lateinamerika	-12	25	-147,7 %

Rückversicherung

Schaden-Rückversicherung

- Bruttoprämien wachsen um 25,9 %
- Großschadenaufwand deutlich über Erwartungswert
- Vorsorge für mögliche Belastungen aus dem Krieg in der Ukraine von 316 Mio. EUR
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote steigt auf 99,1 %

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	12.922	10.267	+25,9 %
Verdiente Nettoprämien	9.819	7.847	+25,1 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	52	299	-82,5 %
Kapitalanlageergebnis	709	596	+18,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	601	789	-23,9 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	6M 2022	6M 2021	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	18,2	17,2	+1,0 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹	99,1	96,0	+3,0 Pkt.

¹ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

Geschäftsentwicklung

Im Segment Schaden-Rückversicherung kam im ersten Halbjahr mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine eine weitere Herausforderung zum ohnehin schwierigen Marktumfeld hinzu. Steigende Energiepreise im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg führten zu einem weiteren Anstieg der Inflationsraten. Zudem belasten die Folgen der Pandemie nach wie vor die internationalen Warenströme und Lieferketten. Die daraus folgende Angebotsverknappung im Weltmarkt wirkte als zusätzlicher Preistreiber.

Vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten globalen Risikolage verlief die Haupteerneuerung in der traditionellen Schaden-Rückversicherung zum 1. Januar 2022 für uns zufriedenstellend. Die Preisdynamik des Vorjahres setzte sich fort, und wir konnten erneut ein Wachstum unseres erneuerten Geschäfts bei deutlich verbesserten Preisen und Konditionen erzielen. Zum 1. Januar standen 62 % der traditionellen Schaden-Rückversicherung (ohne fakultative Rückversicherung, Geschäft mit der Verbriefung von Versicherungsrisiken und strukturierte Rückversicherung) zur Erneuerung an. Hier konnten wir das Prämienvolumen um 8,3 % steigern. Der durchschnittliche Preisanstieg belief sich auf 4,1 %. Die Hannover Rück berechnet Preisveränderungen traditionell auf risikoadjustierter Basis, das heißt auch die gestiegenen Inflationsraten sind hierin bereits bereinigt.

Die Vertragserneuerung zum 1. April 2022, zu der wir traditionell unser Geschäft in Japan sowie in geringerem Umfang in Australien, Neuseeland, den anderen asiatischen Märkten sowie in Nordamerika erneuern, verlief für die Hannover Rück ebenfalls zufriedenstellend.

Das gesamte Prämienvolumen der Erneuerung erhöhte sich um 17,4 %. Der durchschnittliche, risikoadjustierte Preisanstieg betrug 3,7 %.

Prämienentwicklung

Die gebuchten Bruttoprämien im Segment Schaden-Rückversicherung stiegen im ersten Halbjahr um 25,9 % auf 12,9 (10,3) Mrd. EUR. Bei konstanten Währungskursen hätte die Steigerung 18,2 % betragen. Die verdienten Nettoprämien stiegen um 25,1 % auf 9,8 (7,8) Mrd. EUR. Währungskursbereinigt hätte der Zuwachs 17,8 % betragen. Aufgrund der attraktiven Marktbedingungen hat die Hannover Rück ihren Selbstbehalt marginal auf 91,7 (91,3) % erhöht.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die Netto-Großschadenbelastung inklusive der Rückstellungen für Schäden aus dem Ukrainekrieg lag im ersten Halbjahr mit 850 (326) Mio. EUR deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode und über unserem budgetierten Erwartungswert von 611 Mio. EUR. Unter Großschäden summieren wir Schadenkomplexe, für die wir mehr als 10 Mio. EUR an Brutto-Schadenzahlungen erwarten.

Größte Einzelschäden waren im ersten Halbjahr die durch schwere Regenfälle verursachten Überflutungen in Australien mit einer Nettobelastung von 186 Mio. EUR und Wintersturm „Ylenia“ in Mitteleuropa im Februar mit 126 Mio. EUR. Zudem haben wir im zweiten Quartal eine weitere Spätschadenrückstellung in Höhe von 186 Mio. EUR für mögliche Belastungen aus dem Krieg in der Ukraine gebildet.

Während zum gegenwärtigen Zeitpunkt für den Krieg in der Ukraine nur wenige Schadenmeldungen vorliegen und die Schätzungen bezüglich der möglichen Schadenszenarien nach wie vor mit großen Unsicherheiten behaftet sind, haben wir für mögliche Schäden per Ende des ersten Halbjahres damit insgesamt 316 Mio. EUR an Spätschadenrückstellungen gebildet.

Darüber hinaus ergab sich im ersten Halbjahr eine Nachreservierung in Höhe von 130 Mio. EUR für die Dürre in Brasilien im vergangenen Jahr nach entsprechenden Schadenmeldungen.

Von unseren im Geschäftsjahr 2020 gebildeten pandemiebezogenen Schadenrückstellungen haben wir per Ende Juni einen Betrag in Höhe von 88 Mio. EUR aufgelöst.

Das versicherungstechnische Ergebnis reduzierte sich um 82,5 % auf 52 (299) Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote stieg auf 99,1 (96,0) % und lag damit über unserer Erwartung von maximal 96 %.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis im Segment Schaden-Rückversicherung stieg um 18,9 % auf 709 (596) Mio. EUR, u.a. trugen die inflationsbesicherten Anleihen zu einem Anstieg des ordentlichen Kapitalanlageergebnisses bei.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Schaden-Rückversicherung reduzierte sich um 23,9 % auf 601 (789) Mio. EUR. Die EBIT-Marge betrug 6,1 (10,1) %.

Personen-Rückversicherung

- Bruttoprämien wachsen um 5,3%
- Weltweit anhaltend hohe Nachfrage nach Langlebigkeitsdeckungen und Financial Solutions
- Belastungen aus der Corona-Pandemie wie erwartet rückläufig
- Operatives Halbjahresergebnis steigt um 88,2%

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	4.420	4.198	+5,3 %
Verdiente Nettoprämien	3.947	3.669	+7,6 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	-224	-349	+35,6 %
Kapitalanlageergebnis	285	280	+1,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	330	175	+88,2 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	6M 2022	6M 2021	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	0,3	7,3	-7,0 Pkt.

Geschäftsentwicklung

Im Segment Personen-Rückversicherung blieben die Folgen der Pandemie auch in der ersten Jahreshälfte 2022 ein bestimmendes Thema, insbesondere im Bereich der Mortalitätsdeckungen.

Im ersten Halbjahr beliefen sich die Pandemiebelastungen im Segment Personen-Rückversicherung auf 194 (263) Mio. EUR. Davon entfiel mit 109 Mio. EUR der Großteil auf die USA, den größten Markt für Mortalitätsdeckungen. Weitere nennenswerte Belastungen stammten aus Südafrika und Lateinamerika. Wie bereits im Mai angekündigt, waren die Belastungen rückläufig. Nach 123 Mio. EUR im ersten Quartal beliefen sie sich auf 72 Mio. EUR im zweiten Quartal.

Aus unserer Extremsterblichkeitsdeckung, von der wir seit 2013 regelmäßig Tranchen in den Kapitalmarkt gebracht haben, haben wir im Berichtsjahr einen Ertrag von 88 Mio. EUR unter den erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Beständen in den Kapitalanlagen der Personen-Rückversicherung ausgewiesen.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine wirkte sich auf das Segment Personen-Rückversicherung nicht unmittelbar aus, da wir in keinem der beiden Länder signifikantes Geschäft zeichnen.

Im Bereich Financial Solutions konnten wir unser Geschäft weiter ausbauen. Dabei sind wir in zahlreichen Märkten gewachsen, u. a. in China. Das erste Halbjahr war zudem weltweit von einer weiterhin steigenden Nachfrage nach Lösungen zur Absicherung von Langlebigkeitsrisiken gekennzeichnet. Erfreulich war, dass wir in Australien im ersten Quartal einen ersten Langlebigkeits-Rückversicherungsvertrag zeichnen konnten. Besonders groß war die Nachfrage zudem erneut vor allem in Großbritannien, dem nach wie vor größten Markt, aber auch in den USA, Kanada und Australien. Insgesamt

zeigte sich das Umfeld im Segment Personen-Rückversicherung zufriedenstellend.

Prämienentwicklung

Das Bruttoprämienvolumen im Segment Personen-Rückversicherung stieg zum 30. Juni 2022 um 5,3% auf 4,4 (4,2) Mrd. EUR. Bei unveränderten Währungskursen hätte sich ein Wachstum von 0,3% ergeben. Die verdienten Nettoprämien erhöhten sich um 7,6% auf 3,9 (3,7) Mrd. EUR. Währungskursbereinigt hätte der Zuwachs 2,3% betragen.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis verbesserte sich auf 285 (280) Mio. EUR.

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Personen-Rückversicherung belief sich auf -224 (-349) Mio. EUR. Des Weiteren erzielten wir aus der Umstrukturierung eines Vertrages eines Zedenten einen positiven Einmaleffekt in Höhe von 40 Mio. EUR, der im übrigen Ergebnis ausgewiesen wird.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 88,2% auf 330 (175) Mio. EUR.

Geschäftsbereich Rückversicherung insgesamt

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

In %	6M 2022	6M 2021	+/-
Eigenkapitalrendite ¹	12,8	12,7	+0,1 Pkt.

¹ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Das Konzernergebnis lag im Geschäftsbereich Rückversicherung im ersten Halbjahr 2022 bei 326 (336) Mio. EUR, die Eigenkapitalrendite stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 12,8 (12,7) %.

Konzernfunktionen

- Gebuchte Beiträge aus konzerninternen Übernahmen steigen auf 1.117 (1.025) Mio. EUR
- Versicherungstechnisches Ergebnis verbessert sich auf 7 (-22) Mio. EUR

Rückversicherungsspezialisten im Konzern

Im ersten Halbjahr 2022 beliefen sich die gebuchten Bruttoprämien im Segment Konzernfunktionen aus konzerninternen Übernahmen auf 1.117 (1.025) Mio. EUR; sie resultierten aus Rückversicherungsabgaben der Geschäftsbereiche Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland sowie Privat- und Firmenversicherung International. Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Konzernfunktionen belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf 7 (-22) Mio. EUR. Die Vergleichsperiode war im Wesentlichen durch die Nachreservierung eines Haftpflichtschadens im Industriegebiet negativ beeinflusst, der im Rahmen eines „Loss Portfolio Transfers“ im Jahr 2020 gezeichnet wurde.

Kapitalanlagespezialisten im Konzern

Die Ampega Asset Management GmbH betreibt zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Ampega Investment GmbH in erster Linie das Management und die Administration der Kapitalanlagen der Konzerngesellschaften und erbringt damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen wie Kapitalanlagebuchhaltung und Reporting. Die selbst verwalteten Kapitalanlagen des Konzerns reduzierten sich gegenüber dem Jahresende 2021 auf 129 (136) Mrd. EUR, was auf einen Marktwertrückgang aufgrund des stark gestiegenen Zinsniveaus zurückzuführen ist. Die Ampega-Gesellschaften in Summe trugen im ersten Halbjahr 2022 insgesamt 36 (32) Mio. EUR zum operativen Ergebnis im Segment bei.

Die Ampega Investment GmbH verwaltet als Kapitalanlagegesellschaft Publikums- und Spezialfonds und betreibt für institutionelle Kunden Finanzportfolioverwaltung. Im Vordergrund stehen das Portfoliomanagement und die Administration von Kapitalanlagen. Das erste Halbjahr 2022 war geprägt vom Ukraine-Krieg und seinen Auswirkungen auf Wirtschaft, Inflation, Zins- und Aktienmärkte. Die Investmentbranche war doppelt betroffen: einerseits von Kursverlusten aller Produktkategorien, gleich ob Aktien-, Renten-, Mischfonds oder Absolute-Return-Strategien. Andererseits sorgen die hohe Inflation, die immens gestiegenen Energiepreise und die Unsicherheit über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für eine deutlich erkennbare Zurückhaltung der Anleger bei Neuinvestments in risikobehaftete Kapitalanlagen. Zusätzlich sorgt die Wende in der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank dafür, dass klassische Sparformen mittelfristig wieder an Attraktivität gewinnen. In diesem Umfeld gelingt es nur Anbietern mit einem hohen Anteil an Sparplänen, signifikante Mittelzuflüsse zu generieren. Das Gesamtvolumen des verwalteten Vermögens der Ampega Investment GmbH sank um 1,2% auf 40,8 Mrd. EUR gegenüber dem Jahreseingangsniveau (41,3 Mrd. EUR). Etwas weniger als ein Drittel des Gesamtvolumens, nämlich 11,6 (14,6) Mrd. EUR, wird im Auftrag der Konzerngesellschaften über Spezialfonds und Direktanlagemandate betreut. Der übrige Anteil entfällt mit 20,6 (17,1) Mrd. EUR auf institutionelle Drittkunden und mit 8,6 (9,6) Mrd. EUR auf das Retail-Geschäft. Letzteres wird sowohl über konzerneigene Vertriebswege und Produkte wie die fondsgebundene Lebensversicherung betrieben als auch über externe Vermögensverwalter oder Banken.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis im Segment Konzernfunktionen verbesserte sich im ersten Halbjahr 2022 auf 31 (-33) Mio. EUR. Die Vergleichsperiode war unter anderem durch Nachreservierungen in der Versicherungstechnik sowie durch höhere Abschreibungen auf Kapitalanlagen belastet. Das im ersten Halbjahr 2022 auf die Aktionäre der Talanx AG entfallende Konzernergebnis für dieses Segment betrug nach Finanzierungszinsen -23 (-60) Mio. EUR.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

- Bilanzsumme um 1,6 Mrd. EUR auf 196,0 Mrd. EUR gesunken
- Kapitalanlagen machen 73% der Bilanzsumme aus

Wesentliche Entwicklungen der Vermögensstruktur

Der Rückgang unserer Bilanzsumme um 1,6 Mrd. EUR auf 196,0 Mrd. EUR ist hauptsächlich auf die Reduzierung der Kapitalanlagen (-5,5 Mrd. EUR) und der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (-1,7 Mrd. EUR) zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft (+3,0 Mrd. EUR), die abgegrenzten Abschlusskosten (+1,1 Mrd. EUR) sowie die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen (+1,1 Mrd. EUR).

Kapitalanlageentwicklung

Im Winterhalbjahr ist die Wirtschaftsleistung in der Eurozone trotz erneuter, coronabedingter Lockdowns gewachsen. Infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hat sich der globale Konjunkturausblick eingetrübt. Die Kapitalmärkte blicken auf ein historisch schwaches erstes Halbjahr zurück. Neben den zuvor (siehe hierzu Wirtschaftsbericht Seite 4 dieses Berichtes) beschriebenen Rückgängen auf den Aktienmärkten führte die Inflationsentwicklung global zu einer restriktiveren Geldpolitik.

Der gesamte Kapitalanlagebestand sank zur Jahresmitte 2022 auf 142,3 (147,8) Mrd. EUR. Der Bestand der selbst verwalteten Kapitalanlagen reduzierte sich um 5,1% auf 129,2 (136,1) Mrd. EUR. Der Bestandsrückgang beruht auf dem starken und schnellen Zinsanstieg im Rahmen der ergriffenen Zentralbankmaßnahmen. Auch durch die Ausbuchung der Bestände der russischen Tochtergesellschaft OOO Strakhovaya Kompaniya Civ Life, Moskau, Russland, kam es zu einem Mittelabfluss von rund 0,6 Mrd. EUR. Der Bestand der Investmentverträge weist mit 1,4 Mrd. EUR im Vergleich zum Jahresbeginn (1,5 Mrd. EUR) ebenfalls einen Rückgang auf. Die Depotforderungen stiegen im ersten Halbjahr um rund 13,8% auf 11,7 Mrd. EUR an.

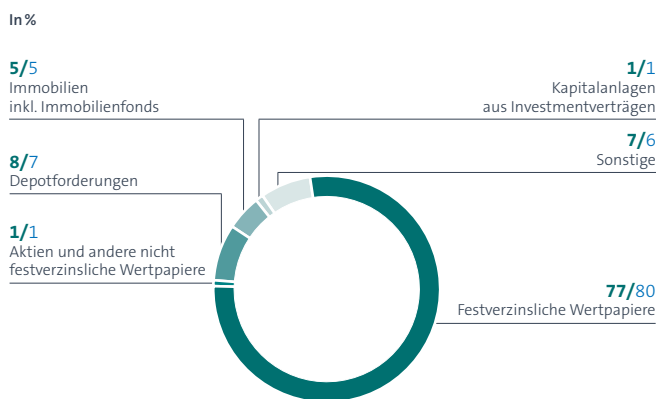
Der Talanx Konzern überwacht das Liquiditätsrisiko seiner Kapitalanlagen durch die Zuordnung der Kapitalanlagen in sogenannten Liquiditätsklassen, wobei die Kategorien LO-L3 Cash-Äquivalente bzw. Kapitalanlagen höchster Liquidität beinhalten. Seit dem Bestandsrückgang zu Beginn der Pandemie weisen diese Bestände aktuell eine deutliche Erholungstendenz auf.

Auch im ersten Halbjahr 2021 bildeten die festverzinslichen Anlagen die bedeutendste Kapitalanlageklasse. Reinvestitionen erfolgten unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapitalanlagestruktur zumeist in dieser Anlageklasse. Der Ergebnisbeitrag aus dieser Anlageklasse betrug 1,4 (1,8) Mrd. EUR und wurde im Berichtszeitraum weitestgehend reinvestiert.

Im Hinblick auf die kongruente Währungsbedeckung bilden im Talanx Konzern nahezu unverändert die Kapitalanlagen in US-Dollar mit 22 (20)% den größten Anteil am Fremdwährungsportfolio. Darüber hinaus werden größere Positionen in britischen Pfund, polnischen Zloty und australischen Dollar gehalten, die in Summe 8 (8)% aller Kapitalanlagen ausmachen. Der Gesamtanteil innerhalb der selbst verwalteten Kapitalanlagen in Fremdwährungen zum 30. Juni 2022 beträgt 38 (35)%.

Die Aktienquote nach Derivaten (wirtschaftliche Aktienquote börsennotierter Titel) lag zum Halbjahresende bei 1,3 (1,4)%.

ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN



30.6.2022/31.12.2021

ZUSAMMENSETZUNG DER SELBST VERWALTETEN KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEKLASSEN

In Mio. EUR	30.6.2022		31.12.2021	
Fremdgenutzter Grundbesitz	4.899	4%	4.650	3%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	542	0%	511	0%
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	544	0%	504	0%
Darlehen und Forderungen				
Darlehen inkl. Hypothekendarlehen	745	1%	687	1%
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sowie festverzinsliche Wertpapiere	24.614	19%	25.049	18%
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	403	0%	356	0%
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	84.312	65%	92.634	68%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.056	3%	3.765	3%
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	609	0%	541	0%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	46	0%	50	0%
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	—	0%	—	0%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	134	0%	164	0%
Derivate ¹	418	0%	341	0%
Übrige Kapitalanlagen	7.846	6%	6.821	5%
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	129.170	100%	136.073	100%

¹ Derivate nur mit positiven Marktwerten

Festverzinsliche Wertpapiere

Der Bestand der festverzinslichen Kapitalanlagen (ohne Hypotheken- und Policendarlehen) ging im ersten Halbjahr um ca. 8,6 Mrd. EUR zurück und betrug zum Halbjahresende 109,9 (118,6) Mrd. EUR. Diese Anlageklasse stellt mit 77 (80)%, bezogen auf den Gesamtbestand der Kapitalanlagen, weiterhin den nach Volumen größten Teil unserer Investitionen dar. Die festverzinslichen Kapitalanlagen teilen sich im Wesentlichen in die Kapitalanlagekategorien „Darlehen und Forderungen“ und „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ auf.

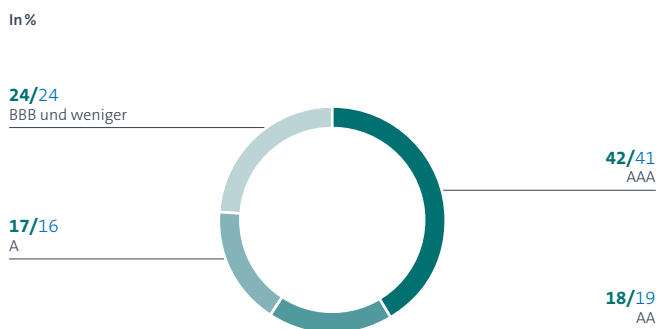
Die „Jederzeit veräußerbaren festverzinslichen Wertpapiere“ machen 77 (78)% des Gesamtbestands des Portfolios festverzinslicher Wertpapiere aus und sind um 8,3 Mrd. EUR auf 84,3 (92,6) Mrd. EUR zurückgegangen. Dabei wurde hauptsächlich in Unternehmensanleihen und Staatsanleihen investiert. Die Bewertungsreserven – also die saldierten stillen Lasten und stillen Reserven – haben, insbesondere aufgrund des angestiegenen Zinsniveaus in unseren Hauptwährungsräumen, seit dem Jahresende 2021 einen Vorzeichenwechsel von 3,8 Mrd. EUR stillen Reserven zu stillen Lasten von –9,2 Mrd. EUR vollzogen, welcher nicht vollständig durch die Aufwertung der Währungen gegenüber dem Euro kompensiert werden konnte. Die Volatilität der „Jederzeit veräußerbaren festverzinslichen Wertpapiere“ schlägt sich im Eigenkapital nieder.

In der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ wurden im Wesentlichen Staatspapiere, Pfandbriefe oder ähnlich sichere Papiere gehalten. Der Gesamtbestand der festverzinslichen Wertpapiere innerhalb der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ betrug zum Jahresende 25,4 (25,7) Mrd. EUR und stellt damit 23 (22)% des Gesamtbestands der Anlageklasse der festverzinslichen Kapitalanlagen dar. Die nicht bilanzwirksamen Bewertungsreserven der „Darlehen und Forderungen“ (inklusive Hypotheken- und Policendarlehen) sind zum Be-

richtsstichtag ebenfalls negativ und gingen um 4,8 Mrd. EUR auf –1,7 (+3,1) Mrd. EUR zurück.

Staatsanleihen mit gutem Rating oder Papiere ähnlich sicherer Schuldner bilden 2022 weiterhin den Schwerpunkt der Bestände in festverzinslichen Wertpapieren. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an AAA-gerateten Rententiteln 47,0 (49,1) Mrd. EUR.

RATINGSTRUKTUR DER FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIERE



30.6.2022/31.12.2021

Der Talanx Konzern verfolgt eine vergleichsweise konservative Anlagepolitik. So besitzen 76 (76)% der Papiere der Anlageklasse festverzinsliche Wertpapiere mindestens ein Rating der Klasse A. Der Konzern ist mit einem geringen Bestand an Staatsanleihen in Ländern mit einem Rating schlechter A– investiert. Dieser Bestand beträgt auf Marktwertbasis 5,9 (6,2) Mrd. EUR und entspricht einem Anteil von 4,5 (4,5)% der selbst verwalteten Kapitalanlagen.

Aktien und Aktienfonds

Die saldierten unrealisierten Gewinne und Verluste der im Konzern gehaltenen Aktienbestände (ohne „Übrige Kapitalanlagen“) sanken unter anderem durch Verkäufe von Aktienbeständen im Segment Schaden-Rückversicherung um 274 Mio. EUR und betragen nunmehr 130 (404) Mio. EUR.

Immobilien inklusive Anteile an Immobilienfonds

Zum Stichtag beträgt der Bestand an fremdgenutzten Immobilien 4,9 (4,7) Mrd. EUR. Hinzu kommen 2,4 (2,0) Mrd. EUR in Immobilienfonds, die unter den Finanzinstrumenten der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ bilanziert sind.

Der Anstieg spiegelt unser weiter gestiegenes Engagement in diesem Bereich wider. Im Berichtszeitraum wurden planmäßige Abschreibungen auf den fremdgenutzten Immobilienbestand in Höhe von 46 (37) Mio. EUR vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen in Höhe von 0,1 (0) Mio. EUR an. Die Abschreibungen auf Immobilienfonds betragen 6 (8) Mio. EUR.

Infrastrukturinvestments

Derzeit ist der Talanx Konzern mit insgesamt über 3,9 (3,8) Mrd. EUR sowohl direkt als auch indirekt in Infrastrukturprojekten investiert.

Ein wesentlicher Bestandteil des Asset-Managements entfällt auf Investitionen in Infrastrukturprojekte. Die Assetklasse Infrastruktur hat sich gegenüber den unter anderem durch Covid-19 und den Ukrainekrieg verursachten Marktbewegungen sowie der Inflation resilient gezeigt. Diese Entwicklung aus den Jahren 2020 und 2021 setzte sich auch 2022 fort. Die insgesamt hohe Wertstabilität begründet sich im Wesentlichen dadurch, dass die betreffenden Assets die Basisbedürfnisse einer Bevölkerung adressieren und damit eine wenig elastische Nachfrage aufweisen. Bei einigen Assets ist in den letzten Monaten sogar ein positiver Effekt zu erkennen. So profitierten vor allem Projekte aus dem Bereich Erneuerbare Energien von den gestiegenen Strompreisen, da höhere Erträge und somit höhere Gewinne generiert werden können.

Vor dem Hintergrund des allgemein gestiegenen Zinsniveaus ist bei genauer Betrachtung der Assetklasse außerdem zu beobachten, dass sich auch die Renditen bei Fremdkapitalfinanzierungen für Infrastrukturprojekte positiv entwickelt haben. Dies kann in erster Linie auf die gestiegenen Basiszinsen zurückgeführt werden.

Zu dem diversifizierten Infrastrukturportfolio gehören derzeit u.a. Finanzierungen von Wind- und Solarparks, Stromnetzen, Versorgern, Verkehrs- und Transportprojekten, Glasfaseranbietern und Public-private-Partnership (PPP)-Projekten in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Im ersten Halbjahr 2022 hat die Talanx ihr Infrastrukturportfolio u.a. durch Projekte im Bereich Erneuerbare Energien und öffentlichen Personennahverkehr weiter ausbauen können. Gleichzeitig sind diese Transaktionen ein gutes Beispiel für die nachhaltige und ESG-konforme Anlagestrategie des Konzerns. Geplant sind auch künftig infrastrukturelle Direktinvestitionen mit Volumina pro Projekt von 50 bis 150 Mio. EUR (Eigenkapital) bzw. 75 bis 200 Mio. EUR (Fremdkapital) mit einem Investitionshorizont von fünf bis 30 Jahren. Mit den In-

vestitionen sollen vor allem die angestrebte Energiewende sowie die Daseinsvorsorge in Europa unterstützt werden.

Private Equity

Die Talanx Gruppe verfügt über ein langfristig ausgerichtetes Private-Equity-Portfolio mit breiter Diversifikation: Investiert wird in eine steigende Zahl von Fonds. Das Portfolio ist weltweit über viele Regionen gestreut, diverse Wirtschaftssektoren und mehr als ein Jahrzehnt in die Vergangenheit reichende Investitionszeitpunkte; damit ist das Fondsportfolio ebenso defensiv wie performant entwickelt.

Nach den überdurchschnittlichen Bewertungssteigerungen und Gewinnausschüttungen des Vorjahres zeigte das Private-Equity-Portfolio im ersten Halbjahr 2022 eine leicht konsolidierte, aber weiterhin stabile Wertentwicklung und signifikante Ausschüttungen, die auf fortgesetzter Realisierungsaktivität der einzelnen Fondsmanager beruhen. Daran konnten bislang die – insbesondere durch den Ukraine-Konflikt und die Zinsänderungen der US-Notenbank ausgelöst – Verwerfungen an den öffentlichen Märkten wenig ändern. Insbesondere die starken Abwertungen im zuvor besonders hoch an den US-Börsen gehandelten sogenannten Technologiesektor berührten das Talanx Portfolio in der bestehenden Konfiguration wenig.

Indirekte Teilwirkungen auf die Wertentwicklung der Fonds sind zugleich durch insgesamt sinkende Börsenmultiples und die erschwerte Nutzung der Börsen als Exit-Kanal zu erwarten. Insgesamt ist mit einer fortgesetzten Anpassungsphase an die volatilere Marktumgebung im Jahresverlauf zu rechnen, die den Wertzuwachs des bestehenden Portfolios begrenzt. Über die bestehenden ungenutzten Kapitalzusagen können die Fonds im Portfolio aber jetzt bereits bei Neutransaktionen von gesunkenen Einstiegspreisen und aus Marktverwerfungen entstehenden Gelegenheiten profitieren.

Kapitalanlageergebnis

ENTWICKLUNG DES KAPITALANLAGEERGEBNISSES

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021
Ordentliche Kapitalanlageerträge	1.987	1.778
davon laufende Erträge aus Zinsen	1.443	1.280
davon Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	42	28
Realisiertes Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Aufwendungen	143	728
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-161	-135
Unrealisiertes Ergebnis aus Kapitalanlagen	-47	-39
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	160	150
Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	1.763	2.183
Depotzinsergebnis	122	165
Ergebnis aus Investmentverträgen	3	2
Gesamt	1.887	2.350

Das Kapitalanlageergebnis des ersten Halbjahres betrug 1.887 (2.350) Mio. EUR und liegt somit unter dem außerordentlich hohen Ergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Die annualisierte Kapitalanlageertragsrendite des selbst verwalteten Kapitalanlagebestandes reduzierte sich auf 2,7 (3,3) %.

Die laufenden Erträge aus Zinsen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegen. Hintergrund sind neben dem realen Bestandsaufbau die gestiegenen Erträge aus Amortisation unseren inflationsgebundenen Anleihen. Das global ansteigende Zinsniveau konnten wir für unsere Neu- und Wiederanlagen nutzen, die auch den Durchschnittskupon unserer festverzinslichen Wertpapiere prägen. Nach einem vorübergehenden Rückgang auf 2,3% stieg dieser auf das Niveau des Vergleichsmonats des Vorjahres an (2,4%).

Das realisierte Ergebnis aus Kapitalanlageverkäufen lag im Geschäftsjahr deutlich unter dem Vorjahresniveau und betrug per saldo 143 (728) Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind gestiegene Zinsen und damit verbundene die entfallene Notwendigkeit der Realisationen zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (HGB) der Lebensversicherungen und Pensionskassen. Ebenfalls tragen regelmäßige Portfolioumschichtungen in allen Segmenten zum Ergebnis bei. Zusätzlich wurden Teile unserer Bestände an russischen und ukrainischen Anleihen veräußert.

Durch die krisenbehaftete Situation ergaben sich im Berichtszeitraum per saldo gestiegene Abschreibungen von 161 (135) Mio. EUR. Davon entfielen 62 (54) Mio. EUR auf planmäßige Abschreibungen direkt gehaltener Immobilien und Infrastrukturinvestments. Außerplanmäßige Abschreibungen waren insgesamt in Höhe von 100 (81) Mio. EUR vorzunehmen. Davon entfielen 50 (1) Mio. EUR auf Aktien und 27 (55) Mio. EUR auf festverzinsliche Wertpapiere, in denen auch Abschreibungen auf russische und ukrainische Emittenten enthalten waren. Auf Immobilienfonds entfielen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 6 (8) Mio. EUR. Zuschreibungen gab es im Geschäftsjahr nur in sehr geringem Umfang mit 1 (0) Mio. EUR.

Das unrealisierte Ergebnis ging um 8 Mio. EUR auf -47 (-39) Mio. EUR zurück. Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Zedenten in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich im Berichtszeitraum die erfolgswirksamen unrealisierten Verluste um 12 Mio. EUR auf 2 (14) Mio. EUR verbessert haben. Wirtschaftlich gehen wir bei dieser Position von einer neutralen Entwicklung aus, sodass die Volatilität, zu der es in einzelnen Quartalen kommen kann, nichts über den eigentlichen Geschäftsverlauf aussagt. Darüber hinaus verbesserte sich das Ergebnis aus der Wertentwicklung zweier weiterer Derivate mit Bezug zur Versicherungstechnik, deren Marktwertänderungen sich im bisherigen Geschäftsverlauf zu einem um 38 Mio. EUR besseren erfolgswirksam unrealisierten Verlust in Höhe von 4 (42) Mio. EUR addierten. Darin enthalten ist im Berichtsjahr ein Ertrag von 88 Mio. EUR aus unserer Extremsterblichkeitsdeckung, von der wir seit 2013 regelmäßig Tranchen in den Kapitalmarkt gebracht haben. Gegenläufig entwickelte sich das unrealisierte Ergebnis derivativer Positionen durch zinsbedingte Marktbewegungen im Segment Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben, das sich dadurch im Wesentlichen gegenüber der Vergleichsperiode um 75 Mio. EUR auf -72 (+3) Mio. EUR verschlechterte.

Das Ergebnis aus Depotzinserträgen und -aufwendungen sank auf 122 (165) Mio. EUR.

KAPITALANLAGEERGEBNIS NACH KONZERNSEGMENTEN

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021
Industrieversicherung	119	141
Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall	37	53
Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben	547	1.114
Privat- und Firmenversicherung International	193	194
Schaden-Rückversicherung	709	596
Personen-Rückversicherung	285	280
Konzernfunktionen	-39	-61
Konsolidierung	36	32
Gesamt	1.887	2.350

Finanzlage

Analyse der Kapitalstruktur

- Das Eigenkapital liegt mit 13,8 Mrd. EUR deutlich unter Vorjahresniveau
- Versicherungstechnische Rückstellungen sind um 4,4 Mrd. EUR auf 143,4 Mrd. EUR angestiegen

Wesentliche Entwicklungen der Kapitalstruktur

Insgesamt sind die versicherungstechnischen Nettorückstellungen in Relation zur Vergleichsperiode um 2,6% bzw. 3,3 Mrd. EUR auf 133,7 (130,3) Mrd. EUR gestiegen. Dieser Anstieg entfiel im Wesentlichen auf die Rückstellung für Prämienüberträge (+3,8 Mrd. EUR) und die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (+4,9 Mrd. EUR). Gegenläufig entwickelte sich die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (-5,5 Mrd. EUR).

Bezogen auf den Bilanzstichtag betrug das Verhältnis der Nettorückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft zu den gesamten Kapitalanlagen, einschließlich der Depotforderungen, aber exklusive der Kapitalanlagen aus Investmentverträgen, 94,9 (89,0)%; es bestand eine Überdeckung der Rückstellung von 7,2 (16,0) Mrd. EUR.

Eigenkapital

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Konzerneigenkapital (Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 2.536 Mio. EUR (23,5%) verringert. Der deutliche Rückgang resultiert aus den nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalanteilen (übrige Rücklagen), die sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 2.684 Mio. EUR auf -2.318 Mio. EUR verringerten. Die Entwicklung der übrigen Rücklagen resultiert im Wesentlichen aus der nachteiligen Entwicklung der nicht realisierten Kursgewinne aus Kapitalanlagen (-8.512 Mio. EUR) und dem gegenläufigen Effekt aus der Veränderung aus der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer/Shadow Accounting (+5.288 Mio. EUR). Desweiteren hatte das Bewertungsergebnis aus Cashflow-Hedges (-211 Mio. EUR) einen negativen Einfluss. Positiv wirkten hingegen die Effekte aus der Währungsumrechnung (+406 Mio. EUR) durch das deutliche Erstarren einiger Währungen gegenüber dem Euro, sowie die Entwicklung der versicherungsmathemati-

schen Gewinne aus dem zinsbedingten Rückgang der Pensionsrückstellungen (+347 Mio. EUR). Die Umkehr der nicht realisierten Kursgewinne in nicht realisierte Kursverluste aus Kapitalanlagen ist im Wesentlichen auf den Zinsanstieg im ersten Halbjahr zurückzuführen.

Dem deutlichen Rückgang der übrigen Rücklagen wirkte ein geringer Anstieg der Gewinnrücklagen entgegen. Dieser resultiert unter anderem aus dem Periodenergebnis, das in Höhe von 560 (546) Mio. EUR auf unsere Anteilseigner entfällt und vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde. Entgegengesetzt wirkte die Dividendenzahlung in Höhe von 405 (379) Mio. EUR an die Aktionäre der Talanx AG im Mai des Berichtszeitraums.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

In Mio. EUR	30.6.2022	31.12.2021	Veränderung	+/-%
Gezeichnetes Kapital	316	316	—	—
Kapitalrücklage	1.385	1.385	—	—
Gewinnrücklage	8.856	8.709	148	1,7
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalbestandteile (übrige Rücklagen)	-2.318	366	-2.684	-733,3
Konzerneigenkapital	8.240	10.776	-2.536	-23,5
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.603	7.169	-1.567	-21,9
Summe	13.843	17.945	-4.103	-22,9

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALS DER GESCHÄFTSBEREICHE¹ EINSCHLIESSLICH DARAUF ENTFALLENDER ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

In Mio. EUR	30.6.2022	31.12.2021
Geschäftsbereich		
Industrierversicherung	1.864	2.153
davon Minderheiten	—	4
Privat- und Firmenversicherung Deutschland	2.098	2.660
davon Minderheiten	57	79
Privat- und Firmenversicherung International	2.122	2.417
davon Minderheiten	247	233
Rückversicherung	9.639	12.712
davon Minderheiten	5.298	6.854
Konzernfunktionen	-1.954	-2.055
davon Minderheiten	—	—
Konsolidierung	75	58
davon Minderheiten	—	—
Gesamtes Eigenkapital	13.843	17.945
Konzerneigenkapital	8.240	10.776
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.603	7.169

¹ Das Eigenkapital der Geschäftsbereiche ist definiert als Residualgröße aus Geschäftsbereichsaktiva und -passiva

Analyse Fremdkapital

Die gesamten nachrangigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag 4,3 (4,8) Mrd. EUR. Die Talanx Finanz (Luxemburg) S.A. hat am 15. Juni 2022 eine garantierte nachrangige Anleihe in Höhe von 500 Mio. EUR nach zehn Jahren ordentlich gekündigt und vollständig zurückgezahlt.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 8 „Nachrangige Verbindlichkeiten“.

Zum 30. Juni 2022 besteht eine syndizierte variabel verzinsliche Kreditlinie über einen Nominalbetrag von 250 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag ist diese unverändert zum Vorjahr nicht in Anspruch genommen. Die bestehende syndizierte Kreditlinie kann von den Darlehensgebern gekündigt werden, wenn es zu einem sogenannten Change of Control kommt, d.h., wenn eine andere Person oder eine gemeinsam handelnde andere Gruppe von Personen als der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50% der Stimmrechte oder des Aktienkapitals der Talanx AG erwirbt.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 10 „Begebene Anleihen und Darlehen“.

Zudem besteht mit dem HDI V.a.G. eine Rahmenvereinbarung, wonach der Konzern die Möglichkeit erhält, für die Laufzeit von fünf Jahren und in einem Volumen von bis zu 750 Mio. EUR dem HDI V.a.G. nachrangige Schuldverschreibungen auf revolving Basis zur Zeichnung anzudienen.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Kapitel „Sonstige Angaben – Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“.

Weitere Berichte und Erklärungen

Risikobericht

In unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2021 haben wir unser Risikoprofil und die verschiedenen Risikoarten gemäß Deutschem Rechnungslegungsstandard DRS 20 dargestellt. Auf eine ausführliche Darstellung der verschiedenen Risikoarten wird hier unter Verweis auf die Angaben im Geschäftsbericht 2021, Seite 102 ff., verzichtet. Die Risikoberichterstattung im Halbjahresfinanzbericht konzentriert sich auf relevante Veränderungen der Risikolage, die nach der Erstellung des Talanx Konzerngeschäftsberichts 2021 eingetreten sind.

Das Gesamtbild der Risikolage bleibt dabei unverändert; es sind weiterhin keine konkreten Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns existenziell beeinträchtigen könnten. Der Talanx Konzern hat ein funktionsfähiges, angemessenes Governance- und Risikomanagement-System etabliert, das kontinuierlich weiterentwickelt wird und hohen Qualitätsansprüchen und Standards entspricht. Wir sind damit in der Lage, unsere Risiken rechtzeitig zu erkennen und wirksam zu steuern.

Die folgenden Risiken – der Wesentlichkeit nach aufgeführt – bestimmen weiterhin das Gesamtrisikoprofil des Konzerns: Risiken im Zusammenhang mit der Kapitalanlage, das Prämien- und Reserverisiko in der Schaden/Unfallversicherung, das Naturkatastrophenrisiko, das versicherungstechnische Risiko der Lebensversicherung, das operationelle Risiko sowie das Rückversicherungsausfallrisiko. Gleichermaßen kommt der Diversifikation für die Bestimmung des Gesamtrisikos eine besondere Bedeutung zu. Diese resultiert aus unserer geografischen Diversität und der Geschäftsdiversität. Dadurch ist der Konzern auch im Fall einer kumulierten Materialisierung von Risiken gut aufgestellt.

Geopolitische Krisen großen Ausmaßes wie aktuell in der Ukraine führen grundsätzlich zu Unsicherheiten und erhöhten Volatilitäten auf den Kapitalmärkten. Resultierende wirtschaftliche Verwerfungen können unsere Kunden, unsere Tochtergesellschaften sowie die Gruppe belasten.

Die direkte Exponierung in den Krisengebieten ist sowohl versicherungstechnisch als auch kapitalanlageseitig eher moderat, auch wegen des noch im Februar abgeschlossenen Verkaufes der russischen Tochtergesellschaft OOO Strakhovaya Kompaniya CIV Life. Risiken

können sich insbesondere aus noch unabsehbaren Folgewirkungen ergeben. Die Auswirkung auf das versicherungstechnische Risiko hängt stark von der makroökonomischen Entwicklung und der weiteren Geschäftsentwicklung ab. Es kann beispielsweise zu Prämienrückgängen und zu Schäden aus Cyberangriffen oder Betriebsunterbrechungen im Zusammenhang mit Supply-Chain-Risiken kommen. In Bezug auf die Reservierung der Schäden und den unterliegenden Annahmen erhöhen sich die Unsicherheiten aus dem Bekanntwerden weiterer Schäden, der Höhe und Auszahlungsdauer der eingetretenen (bekannten und unbekanntenen) Schäden sowie die Kosten der Regulierung dieser Schäden. Der wesentlichste Unsicherheitsfaktor, der aus dem Krieg in der Ukraine entsteht, ist dabei die zukünftige Entwicklung der Inflation. Dabei ist der allgemeine Anstieg der Konsumentenpreise von der für die Reservierung relevanten Schaden- und Kosteninflation zu differenzieren, was die Feststellung der Folgewirkungen erschwert. Interne Sensitivitätsanalysen auf Basis makroökonomischer Szenarien zeigen, dass die Sicherheitsmargen innerhalb der Schadenreserven derzeit ausreichen, um die erwartete, erhöhte Inflation zu kompensieren.

Aktuell scheinen die Risiken im Zusammenhang mit Covid-19 beherrschbar. Der hybride Geschäftsbetrieb an unseren Standorten im Wechsel mit Arbeit der Belegschaft von zu Hause als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie funktioniert weiterhin reibungslos. Gleichwohl bestehen Deckungen für Kreditversicherung, Lebensversicherung sowie Kranken- und Unfallversicherung weiterhin, so dass die zukünftige Schadenlast vom weiteren Verlauf der Pandemie und den einzelstaatlichen Gegenmaßnahmen abhängen und damit weiterhin eine hohe Unsicherheit besteht. Wir beobachten die Entwicklung unseres Sterblichkeitsgeschäfts (insbesondere in den USA) sowie unseres weltweiten Morbiditätsgeschäfts, insbesondere auch mit Blick auf die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, fortlaufend. Es ist zu erwarten, dass die Covid-19-Pandemie im Jahr 2022 zu weiteren Belastungen führen wird. Zu erwähnen sind dabei neben dem US-amerikanischen Geschäft insbesondere das südafrikanische und südamerikanische Mortalitätsgeschäft. Im Morbiditätsgeschäft liegt unser Augenmerk insbesondere auf den Entwicklungen im australischen bzw. asiatischen Markt.

Die Volatilität der Finanzmärkte hat erwartungsgemäß zugenommen. Die im letzten Jahr erreichten Höchststände an den Aktienmärkten sind in deutliche Ferne gerückt. Ein weiteres, die derzeitige

Risikolage bestimmendes Themenfeld stellt das Zinsniveau und dessen Entwicklung dar. Trotz einer kürzlich vorgenommenen Zinserhöhung seitens der EZB, ist das aktuelle Zinsniveau im langjährigen Vergleich nach wie vor niedrig. Die langanhaltende Niedrigzinsphase kann u.a. bei Teilen des Lebensversicherungsbereiches aufgrund des erhöhten Zinsgarantie- und Wiederanlagerisikos zu erheblichen Belastungen der Ertragslage und der Solvabilität führen. Den Risiken aus dem niedrigen Zinsniveau begegnen die Lebensversicherer und insbesondere auch die Pensionskassen mit umfangreichen Maßnahmen, die die Fähigkeit der Gesellschaften verbessern, die Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern auch zukünftig zu erfüllen.

Beim aktuell zu beobachtenden, schnellen und starken Zinsanstieg besteht grundsätzlich das Risiko, dass Bewertungsreserven schwinden und deshalb künftig möglicherweise laufende Zinserträge zur Finanzierung der Garantiezinsen bei Lebensversicherern und Pensionskassen fehlen. Auch können künftig weiterhin Zuführungen zur Zinszusatzreserve erforderlich werden, gleichzeitig aber nicht mehr ausreichend Bewertungsreserven vorhanden sein, die zu deren Finanzierung herangezogen werden können. Diesen Effekt hat der Gesetzgeber durch die Einführung der Korridormethode für die Zinszusatzreserve im Jahr 2018 bereits stark abgeschwächt. Die genannten Risiken werden wirksam begrenzt durch die permanente Optimierung von Wiederanlagestrategie und strategischer Asset Allocation sowie bei den Pensionskassen zudem durch die angemessene Wahl des Bewertungszinses für die Zinszusatzreserve im Altbestand. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, proaktiv gebildete Bewertungsreserven zu nutzen.

Das Kreditrisiko ist bei uns vom Forderungsausfallrisiko gegenüber Rückversicherern geprägt. Innerhalb des unbesicherten Bestandes ist der überwiegende Anteil unserer Rückversicherungspartner/Retrozessionäre mit einem Rating der Kategorie A und besser klassifiziert. Der hohe Anteil an Rückversicherern mit gutem Rating ist Ausdruck unseres Bestrebens, Ausfallrisiken in diesem Bereich zu vermeiden.

In Bezug auf das Liquiditätsrisiko gehen wir unverändert davon aus, auch größeren, unerwarteten Auszahlungserfordernissen fristgemäß nachkommen zu können.

An den Einschätzungen zum operationellen Risiko gibt es keine wesentlichen Änderungen.

Ein dynamischer, für die derzeitige Risikolage relevanter Sachverhalt ist die Inflationsentwicklung. Ein niedriges Zinsniveau kann die Inflation weiter antreiben, was einerseits unmittelbar auf die Kosten und in der Sachversicherung insbesondere auch auf die Schadenbelastung wirkt, zudem jedoch auch das vertriebliche Umfeld negativ beeinflussen kann.

Systemische Risiken, insbesondere für die Finanzmarktstabilität, können den Konzern einerseits direkt als Akteur am Finanzmarkt und indirekt über potenzielle negative Wirkungen auf seine Kunden betreffen.

Gleichermaßen stellen die politischen und volkswirtschaftlichen Unsicherheiten, sowohl in den bestehenden Kernmärkten, als auch in unseren Ziel- und Wachstumsmärkten, Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar.

Darüber hinaus bestehen Unsicherheiten für die Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen unserer unternehmerischen Tätigkeit in allen Ländern, in denen der Konzern vertreten ist. Unsere deutschen Lebensversicherungsgesellschaften sind weiterhin spezifischen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierunter fallen auch steuerliche Risiken in Bezug auf die Behandlung von bestimmten Kapitalanlageinstrumenten im Rahmen der Betriebsprüfungen, sowie die Behandlung in den Jahresabschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Ein weiteres spezifisches Risiko stellt die politisch-ökonomische Situation in Italien dar, da im Konzern auch Direktinvestitionen in italienische Titel gehalten werden, die zu Wertberichtigungen führen könnten. Umfang und Risiken dieser Kapitalanlagen werden durch das interne Limit- und Schwellenwertsystem und Konzentrations- bzw. Kontrahentenlimite begrenzt.

Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zu Beginn des zweiten Halbjahrs 2022 nehmen die Befürchtungen zu, dass die globale Wirtschaft auf eine Rezession zusteuert. Ein wesentlicher Grund hierfür ist der Ukraine-Krieg. Dieser sorgt nicht nur für hohe Rohstoffpreise und eine anhaltende Störung globaler Handelsströme, sondern birgt mit einem möglichen Stopp sämtlicher Gas- und Öllieferungen nach Europa erhebliches Schadenpotenzial für die Wirtschaft der Eurozone. Hinzu kommt die Sorge, dass die Fed und andere Notenbanken ihre Geldpolitik angesichts persistenter hoher Inflationsraten zu restriktiv gestalten und damit die gesamtwirtschaftliche Nachfrage zu stark einbremsen. Nicht zuletzt sind auch neue Pandemie-Wellen und damit einhergehende Beschränkungen des öffentlichen Lebens nicht auszuschließen.

Obgleich die Gasversorgung ein signifikantes Risiko darstellt, gehen wir davon aus, dass es nicht zu einem vollständigen Lieferstopp kommt und die Eurozone eine schwere Rezession vermeiden kann. Die USA sind vom Ukraine-Krieg ohnehin nur indirekt über die höheren Rohstoffpreise betroffen. Auf beiden Seiten des Atlantiks sollten solide Haushaltsfinanzen aufgrund hoher Pandemie-Ersparnisse und niedriger Arbeitslosigkeit, fiskalische Unterstützung sowie Investitionen vor dem Hintergrund des bestehenden Nachfrageüberhangs einen starken Einbruch der Wirtschaftsleistung verhindern. Gegenwind durch die hohe Inflation und das eingetrübte Sentiment sprechen jedoch dafür, dass sich die Wachstumsdynamik weiter abkühlt.

Mit Blick auf die Schwellenländer erwarten wir grundsätzlich eine höhere Wachstumsdynamik. Regional dürfte es jedoch Unterschiede geben, die neben der Rohstoffabhängigkeit und der geografischen sowie handelspolitischen Nähe zum Kriegsgebiet auch in einer heterogenen Corona-Immunsierung begründet liegen. In China sollte sich die Konjunkturdynamik weiter erholen, ohne jedoch an die Wachstumsraten der Vor-Corona-Zeit anknüpfen zu können.

Kapitalmärkte

Die im Vergleich zur Vor-Pandemiezeit erhöhten Inflations- und Wachstumsschwankungen dürften auch im zweiten Halbjahr für eine erhöhte Volatilität an den internationalen Kapitalmärkten sorgen. Wir gehen jedoch davon aus, dass an den Rentenmärkten das veränderte geldpolitische Umfeld weitgehend eingepreist ist und weitere Renditeanstiege sich in Grenzen halten sollten. Auch die Aktienmärkte dürften inzwischen einen guten Teil der negativen Entwicklungen eingepreist haben. Wir blicken daher vorsichtig optimistisch auf die kommenden Monate, sollte, wie von uns erwartet, eine schwere Rezession infolge eines Gaslieferstopps vermieden werden.

Voraussichtliche finanzielle Entwicklung des Konzerns

Wir gehen von folgenden Annahmen aus:

- moderates weltwirtschaftliches Wachstum
- höhere Inflationsraten
- weiterhin sehr niedriges Zinsniveau in der Eurozone
- keine plötzlichen Schocks an den Kapitalmärkten
- keine Wechselkursschocks
- keine wesentlichen finanzpolitischen und aufsichtsrechtlichen Änderungen
- eine Großschadenbelastung im Rahmen unserer Erwartung
- Eindämmung der Corona-Pandemie im laufenden Jahr

Wir geben für den Talanx Konzern und seine Geschäftsbereiche zum Halbjahr Prognosewerte für die Kennzahlen, nach denen der Konzern sein Geschäft steuert. Mit diesem Ausblick bestätigen wir die im Konzerngeschäftsbericht 2021 veröffentlichte Ergebnisprognose für das Jahr 2022 in Bezug auf den Talanx Konzern und seine Geschäftsbereiche.

Angesichts des erfreulichen Wachstumstempos erwartet der Konzern nunmehr im laufenden Geschäftsjahr einen Anstieg der Bruttoprämien (währungskursbereinigt) im oberen einstelligen Prozentbereich.

Talanx Konzern

STEUERUNGSGRÖSSEN

In %	Ausblick für 2022 auf Basis 6M 2022	Ausblick für 2022 auf Basis Q1 2022	Prognose für 2022 aus dem Geschäftsbericht 2021
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	im oberen einstelligen Prozentbereich	mittleres einstelliges Wachstum	mittleres einstelliges Wachstum
Kapitalanlagerendite	~ 2,4	~ 2,4	~ 2,4
Konzernergebnis in Mio. EUR	1.050–1.150	1.050–1.150	1.050–1.150
Eigenkapitalrendite	~ 10	~ 10	~ 10
Ausschüttungsquote	35–45	35–45	35–45

Industrierversicherung

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2022 auf Basis 6M 2022	Ausblick für 2022 auf Basis Q1 2022	Prognose für 2022 aus dem Geschäftsbericht 2021
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	> 7	> 7	> 7
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	< 98	< 98	< 98
Eigenkapitalrendite	~ 8	~ 8	~ 8

Privat- und Firmenversicherung Deutschland

Schaden/Unfallversicherung

Im Segment Schaden/Unfallversicherung waren wir in der Prognose für 2022 im Geschäftsbericht 2021 von einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von rund 96% ausgegangen. Für unserer Segment Schaden/Unfallversicherung gehen wir jetzt von einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von rund 100% aus. Ursächlich dafür sind die Schadenerfahrungen im ersten Halbjahr, insbesondere durch Naturkatastrophen (vor allem Winterstürme) sowie eine erhöhte Basisschadenbelastung in der Kfz-Sparte infolge der gestiegenen Mobilität.

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2022 auf Basis 6M 2022	Ausblick für 2022 auf Basis Q1 2022	Prognose für 2022 aus dem Geschäftsbericht 2021
	im oberen einstelligen Prozentbereich	im oberen einstelligen Prozentbereich	im oberen einstelligen Prozentbereich
Bruttoprämienwachstum			
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	~100	~96	~96

Lebensversicherung

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2022 auf Basis 6M 2022	Ausblick für 2022 auf Basis Q1 2022	Prognose für 2022 aus dem Geschäftsbericht 2021
	rückläufig im unteren einstelligen Prozentbereich	rückläufig im unteren einstelligen Prozentbereich	rückläufig im unteren einstelligen Prozentbereich
Bruttoprämienwachstum			

Privat- und Firmenversicherung Deutschland insgesamt

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

In %	Ausblick für 2022 auf Basis 6M 2022	Ausblick für 2022 auf Basis Q1 2022	Prognose für 2022 aus dem Geschäftsbericht 2021
Eigenkapitalrendite	~6,5	~6,5	~6,5

Privat- und Firmenversicherung International

Im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International waren wir in unserer Prognose für 2022 im Geschäftsbericht 2021 von einem hohen einstelligen Wachstum der Bruttoprämien (währungskursbereinigt) ausgegangen. Aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung erwarten wir für das Gesamtjahr 2022 ein Wachstum der Bruttoprämien (währungskursbereinigt, Schaden/Unfallversicherung) im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International waren wir in der Prognose für 2022 im Geschäftsbericht 2021 von einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von unter 95% ausgegangen. Für unseren Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International gehen wir jetzt aufgrund der gestiegenen Schadeninflation von einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von rund 96% aus.

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In %	Ausblick für 2022 auf Basis 6M 2022	Ausblick für 2022 auf Basis Q1 2022	Prognose für 2022 aus dem Geschäftsbericht 2021
	niedriger zweistelliger Prozentbereich	hohes einstelliges Wachstum	hohes einstelliges Wachstum
Bruttoprämienwachstum (währungskursbereinigt, Schaden/Unfallversicherung)			
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, Schaden/Unfallversicherung)	~96	<95	<95
Eigenkapitalrendite	~8	~8	~8

Rückversicherung

Schaden-Rückversicherung

Im Segment Schaden-Rückversicherung waren wir in der Prognose für 2022 im Geschäftsbericht 2021 von einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von maximal 96% ausgegangen. Für unser Segment Schaden-Rückversicherung gehen wir jetzt von einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von maximal 96% über den Strategiezyklus 2021 – 2023 aus.

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2022 auf Basis 6M 2022	Ausblick für 2022 auf Basis Q1 2022	Prognose für 2022 aus dem Geschäftsbericht 2021
	≤96 über den Strategiezyklus 2021–2023		≤96
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)			≤96

Personen-Rückversicherung

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

in Mio. EUR	Ausblick für 2022 auf Basis 6M 2022	Ausblick für 2022 auf Basis Q1 2022	Prognose für 2022 aus dem Geschäfts- bericht 2021
Neugeschäftswert ¹	≥ 125	≥ 125	≥ 125

¹ Ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Rückversicherung insgesamt

Für die Segmente Schaden- und Personen-Rückversicherung insgesamt waren wir in unserer Prognose für 2022 im Geschäftsbericht 2021 von einem währungskursbereinigten Wachstum der Bruttoprämien von mindestens 5% ausgegangen. Aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung erwarten wir für das Gesamtjahr 2022 ein währungskursbereinigtes Wachstum der Bruttoprämien von mehr als 7,5%.

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

In %	Ausblick für 2022 auf Basis 6M 2022	Ausblick für 2022 auf Basis Q1 2022	Prognose für 2022 aus dem Geschäfts- bericht 2021
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	> 7,5% für Schaden- und Personen- Rückver- sicherung insgesamt	> 5% für Schaden- und Personen- Rückver- sicherung insgesamt	> 5% für Schaden- und Personen- Rückver- sicherung insgesamt
Eigenkapitalrendite	12–13	12–13	12–13

Einschätzung künftiger Chancen und Herausforderungen

Die Chancen haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2021 nicht wesentlich verändert. Diesbezüglich verweisen wir auf den Talanx Konzerngeschäftsbericht 2021.

Konzern- zwischen- abschluss

	AB SEITE
Konzernbilanz	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Anhang und Erläuterungen	32

Konzern- bilanz

zum 30. Juni 2022

KONZERNBILANZ – AKTIVA

In Mio. EUR	Anhang	30.6.2022	31.12.2021
A. Immaterielle Vermögenswerte	1		
a. Geschäfts- oder Firmenwert		1.022	1.028
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		915	889
		1.937	1.918
B. Kapitalanlagen			
a. Fremd genutzter Grundbesitz		4.899	4.650
b. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		542	511
c. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		544	504
d. Darlehen und Forderungen	2	25.360	25.737
e. Sonstige Finanzinstrumente			
i. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	3	403	356
ii. Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	4/6	88.368	96.399
iii. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	5/6	1.207	1.096
f. Übrige Kapitalanlagen	6	7.846	6.821
Selbst verwaltete Kapitalanlagen		129.170	136.073
g. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	6	1.400	1.457
h. Depotforderungen		11.727	10.305
Kapitalanlagen		142.297	147.835
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		11.940	13.687
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen		10.035	8.929
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		13.697	10.746
F. Abgegrenzte Abschlusskosten		7.136	6.020
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		3.883	4.002
H. Aktive Steuerabgrenzung		1.180	611
I. Sonstige Vermögenswerte	6	3.724	3.153
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ¹		124	625
Summe der Aktiva		195.954	197.524

¹ Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ des Konzernanhangs

KONZERNBILANZ – PASSIVA

In Mio. EUR	Anhang	30.6.2022		31.12.2021
A. Eigenkapital	7			
a. Gezeichnetes Kapital		316		316
Nominalwert: 316 (Vorjahr: 316) Bedingtes Kapital: 158 (Vorjahr: 158)				
b. Rücklagen		7.924		10.460
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			8.240	10.776
c. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital			5.603	7.169
Summe Eigenkapital			13.843	17.945
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	8		4.261	4.759
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	9			
a. Rückstellungen für Prämienüberträge		16.654		12.154
b. Deckungsrückstellung		57.495		57.489
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		65.845		60.541
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung		2.308		7.832
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		1.096		935
			143.398	138.951
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird			11.940	13.687
E. Andere Rückstellungen				
a. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.637		2.200
b. Steuerrückstellungen		597		535
c. Sonstige Rückstellungen		791		988
			3.025	3.722
F. Verbindlichkeiten				
a. Begebene Anleihen und Darlehen	10	2.523		2.432
b. Depotverbindlichkeiten		4.355		4.085
c. Übrige Verbindlichkeiten	6	11.084		8.818
			17.963	15.335
G. Passive Steuerabgrenzung			1.426	2.513
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ¹			99	612
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen			182.111	179.579
Summe der Passiva			195.954	197.524

¹ Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ des Konzernanhangs

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern- Gewinn- und Verlust- rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In Mio. EUR	Anhang	6M 2022	6M 2021
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung		28.332	24.075
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung		471	509
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien		3.333	2.937
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge		-3.961	-2.864
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge		-631	-507
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	11	21.198	18.272
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto		17.890	16.210
Anteile der Rückversicherer		1.570	1.436
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	14	16.320	14.775
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto		5.716	4.770
Anteile der Rückversicherer		401	372
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	15	5.316	4.398
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge		35	26
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		96	106
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis		-61	-81
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		-498	-982
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen		2.674	2.677
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen		911	495
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen		1.763	2.183
Ergebnis aus Investmentverträgen		3	2
Depotzinsergebnis		122	165
Kapitalanlageergebnis	12/13	1.887	2.350
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode		42	28
10. a. Sonstige Erträge		1.093	822
b. Sonstige Aufwendungen		1.124	856
Übriges Ergebnis	16	-31	-35
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		1.358	1.333
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)		1.358	1.333
12. Finanzierungszinsen		88	88
13. Ertragsteuern		312	309
Periodenergebnis		957	936
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		397	389
davon Aktionäre der Talanx AG		560	546
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		2,21	2,16
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		2,21	2,16

Konzern- Gesamt- ergebnis- rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021
Periodenergebnis	957	936
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	531	164
Steuerertrag/-aufwand	-157	-55
	374	110
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-26	-7
Steuerertrag/-aufwand	—	—
	-26	-7
Gesamte nicht reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	348	103
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-13.114	-2.019
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	70	-430
Steuerertrag/-aufwand	2.126	311
	-10.918	-2.138
Währungsumrechnung		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	884	403
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—
Steuerertrag/-aufwand	-76	-47
	808	356
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	5.809	1.679
Steuerertrag/-aufwand	-120	-34
	5.689	1.645
Veränderungen aus Cashflow-Hedges		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-204	-124
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-30	-21
Steuerertrag/-aufwand	10	6
	-224	-138
Veränderungen aus der Equity-Bewertung		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	3	12
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—
Steuerertrag/-aufwand	—	—
	3	12
Veränderungen aus Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-6	—
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—
Steuerertrag/-aufwand	—	—
	-6	—
Gesamte reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	-4.648	-263
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	-4.300	-160
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen in der Periode	-3.343	775
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-1.219	347
davon Aktionäre der Talanx AG	-2.124	429

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Aufstellung der Ver- änderung des Konzern- Eigenkapitals

AUFSTELLUNG DER VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

In Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen
2022			
Stand am 1.1.2022	316	1.385	8.709
Anteilsveränderung ohne Änderung des Kontrollstatus	—	—	-8
Übrige Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	—
Jahresergebnis	—	—	560
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen^{1,2}	—	—	—
davon nicht reklassifizierbar	—	—	—
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—
davon Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
davon reklassifizierbar²	—	—	—
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen ²	—	—	—
davon Währungsumrechnung ²	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—
davon Veränderung aus Equity-Bewertung	—	—	—
davon Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
davon Veränderungen aus Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5	—	—	—
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen^{1,2}	—	—	560
Kapitalerhöhungen	—	—	—
Dividenden an Aktionäre	—	—	-405
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	—	—	—
Stand zum 30.06.2022	316	1.385	8.856
2021			
Stand zum 1.1.2021³	316	1.373	8.061
Anteilsveränderung ohne Änderung des Kontrollstatus	—	—	—
Übrige Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	—
Jahresergebnis	—	—	546
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	—
davon nicht reklassifizierbar	—	—	—
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—
davon Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
davon reklassifizierbar	—	—	—
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—
davon Veränderung aus Equity-Bewertung	—	—	—
davon Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	546
Kapitalerhöhungen	—	—	—
Dividenden an Aktionäre	—	—	-379
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	—	—	—
Stand zum 30.6.2021³	316	1.373	8.228

¹ Im Rahmen der gesondert im Konzern-Eigenkapitalspiegel ausgewiesenen Transaktionen mit Anteilseignern sowie der „Übrigen Veränderungen des Konsolidierungskreises“ wurde ein Betrag in Höhe von 4 Mio. EUR, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt sowie der auf die Aktionäre der Talanx AG entfallende Anteil am Eigenkapital von -10 Mio. EUR in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter diese Position umgegliedert

² Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthält einen Betrag in Höhe von 7 Mio. EUR, der im Konzern-Eigenkapitalspiegel in der Zeile „Übrige Veränderung des Konsolidierungskreises“ separat umzugliedert war; davon betreffen -1 Mio. EUR die nicht realisierten Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen und +8 Mio. EUR die Gewinne aus Währungsumrechnung

³ Angepasst gemäß IAS 8; siehe Geschäftsbericht 2021, Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

	Übrige Rücklagen						Summe Eigenkapital
	Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	Übrige Eigenkapitalveränderungen	Bewertungsergebnis aus Cashflow-Hedges	Auf Aktionäre der Talanx AG entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
	3.906	-380	-3.278	118	10.776	7.169	17.945
	2	2	—	—	-4	49	45
	-1	8	—	—	7	—	7
	—	—	—	—	560	397	957
	-8.512	396	5.633	-211	-2.694	-1.613	-4.307
	—	—	325	—	325	23	348
	—	—	347	—	347	26	374
	—	—	-23	—	-23	-4	-26
	-8.512	396	5.308	-211	-3.019	-1.636	-4.654
	-8.512	—	—	—	-8.512	-2.405	-10.917
	—	396	—	—	396	404	800
	—	—	—	-211	—	-13	-224
	—	—	4	—	4	-1	3
	—	—	5.310	—	5.310	379	5.689
	—	—	-6	—	-6	—	-6
	-8.512	396	5.633	-211	-2.134	-1.216	-3.349
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	-405	-400	-805
	—	—	—	—	—	—	—
	-4.606	26	2.355	-93	8.240	5.603	13.843
	6.434	-695	-5.360	237	10.367	6.732	17.099
	—	—	—	—	—	—	1
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	546	389	936
	-1.833	181	1.660	-125	-117	-43	-160
	—	—	96	—	96	7	103
	—	—	102	—	102	8	110
	—	—	-6	—	-6	-1	-7
	-1.833	181	1.564	-125	-213	-50	-263
	-1.833	—	—	—	-1.833	-305	-2.138
	—	181	—	—	181	176	356
	—	—	—	-125	-125	-13	-138
	—	—	12	—	12	—	12
	—	—	1.552	—	1.552	92	1.644
	-1.833	181	1.660	-125	429	347	775
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	-379	-338	-717
	—	—	—	—	—	—	—
	4.602	-514	-3.700	112	10.417	6.741	17.158

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern- Kapitalfluss- rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021 ⁵
I. 1. Periodenergebnis	957	936
I. 2. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	6.264	6.166
I. 3. Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-807	-461
I. 4. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-2.687	-1.582
I. 5. Veränderung der Sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	421	767
I. 6. Veränderung der Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	1	7
I. 7. Veränderung von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	-13	-6
I. 8. Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Sachanlagen	-117	-734
I. 9. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	-1.744	1.302
I. 10. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich Ertragsteueraufwand/-ertrag)	441	181
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit^{1,2}	2.717	6.578
II. 1. Mittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	21	8
II. 2. Mittelabfluss aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	—	-213
II. 3. Mittelzufluss aus dem Verkauf von Grundbesitz	13	13
II. 4. Mittelabfluss aus dem Kauf von Grundbesitz	-294	-533
II. 5. Mittelzufluss aus dem Verkauf und der Fälligkeit von Finanzinstrumenten	14.085	16.421
II. 6. Mittelabfluss aus dem Kauf von Finanzinstrumenten	-16.390	-20.083
II. 7. Veränderung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1.743	-1.299
II. 8. Veränderung der übrigen Kapitalanlagen	-666	-425
II. 9. Zahlungswirksame Abflüsse aus dem Erwerb materieller und immaterielle Vermögenswerte	-74	-179
II. 10. Zahlungswirksame Zuflüsse aus dem Verkauf materieller und immaterielle Vermögenswerte	8	99
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-1.555	-6.189
III. 1. Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	—	—
III. 2. Mittelabfluss aus Kapitalherabsetzungen	—	—
III. 3. Gezahlte Dividenden	-805	-717
III. 4. Veränderungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	-598	570
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit²	-1.404	-147
Veränderung der Finanzmittelfonds (I. + II. + III.)	-242	242
Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums	4.011	3.477
Finanzmittelfonds – Währungskurseinflüsse	115	40
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds³	—	1
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums⁴	3.884	3.760

¹ Die Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 160 (42) Mio. EUR sowie erhaltene Dividenden von 241 (285) Mio. EUR und erhaltene Zinsen von 1.730 (1.835) Mio. EUR werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet. Die erhaltenen Dividenden beinhalten ebenfalls dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds sowie Private-Equity-Gesellschaften

² Die gezahlten Zinsen in Höhe von 277 (354) Mio. EUR entfallen mit 125 (122) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit und mit 152 (233) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

³ Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen ohne Unternehmensveräußerungen bzw. -erwerbe

⁴ Der Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums umfasst zum Stichtag Finanzmittelfonds aus ausgewiesenen Veräußerungsgruppen in Höhe von 1 (0) Mio. EUR

⁵ Angepasst gemäß IAS 8; siehe Geschäftsbericht 2021, Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Anhang und Erläute- rungen

Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS

Allgemeine Aufstellungsgrundsätze

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2022 wird in Übereinstimmung mit IAS 34 dargestellt und wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union übernommen, erstellt.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des vorherigen Konzernabschlusses und der zugehörigen Zwischenberichtsperiode, außer der erstmaligen Anwendung neuer und geänderter Standards, wie nachfolgend erläutert bzw. vergleiche unsere Ausführungen im Kapitel „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

In Übereinstimmung mit IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung des Konzernquartalsabschlusses in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Annahmen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung. Änderungen von Schätzungen während der laufenden Zwischenberichtsperiode mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich nicht. Der Steuer Aufwand (inländische Ertragsteuern, vergleichbare Ertragsteuern ausländischer Tochtergesellschaften und Veränderung der latenten Steuern) wird unterjährig mittels eines für das Gesamtjahr erwarteten effektiven Steuersatzes berechnet, der auf das Periodenergebnis angewendet wird. Bei der unterjährigen Fortschreibung der Pensionsrückstellungen wird der versicherungsmathematisch geschätzte Effekt der Zinsveränderung auf die Pensionsverpflichtungen zum Quartalsende im sonstigen Ergebnis (übrige Rücklagen) erfasst. Andere versicherungsmathematische Parameter werden unterjährig nicht aktualisiert.

Schätzunsicherheiten resultierten in der Berichtsperiode auch aus dem Konflikt in der Ukraine, den wir als signifikantes Ereignis gemäß IAS 34.15 einstufen und für den zum Bilanzstichtag nur wenige Schadenmeldungen vorlagen. Wir haben für alle relevanten Geschäftsparten wahrscheinlichkeitsgewichtete Szenarioanalysen durchgeführt, bei denen wir die uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Markterkenntnisse berücksichtigt und daraus auf Basis eigener Einschätzungen unsere Reservierung abgeleitet

haben. Zum Bilanzstichtag umfassen die betroffenen Geschäftsparten im Wesentlichen Political Violence und andere Sachdeckungen, politische Risiken, Transport und Luftfahrt. Der Konzern hat zum 30. Juni 2022 Rückstellungen in Höhe von 346 Mio. EUR gebildet (Schaden-Rückversicherung: 316 Mio. EUR, Industrieversicherung: 30 Mio. EUR). Die Bandbreite möglicher Schadenszenarien ist nach wie vor hoch und kann bei derzeit nicht zu erwartenden, nachteiligen Entwicklungen bzw. ungünstiger Rechtsprechung zu einem späteren Zeitpunkt zu deutlich höheren Schadenzahlungen führen. Im Einklang mit den bestehenden Sanktionsregelungen werden Geschäfte mit russischen Zedenten nicht weitergeführt. Im Berichtszeitraum haben wir den Bestand an Kapitalanlagen russischer und ukrainischer Emittenten reduziert, darüber hinaus waren gemäß IAS 39 außerplanmäßige Abschreibungen auf russische festverzinsliche Wertpapiere im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich vorzunehmen.

Auswirkungen aus der Corona-Pandemie auf den Konzernabschluss ergaben sich vorwiegend im Segment Personen-Rückversicherung. Im ersten Halbjahr beliefen sich die Pandemiebelastungen auf 194 (263) Mio. EUR. Demgegenüber stehen im Berichtszeitraum in diesem Segment Erträge aus einem Risiko-Swap zur Absicherung gegen einen extremen Anstieg der Mortalitätsrate, beispielsweise infolge von Pandemien. Die Marktwertänderung dieses Derivats führte im Jahresverlauf zu einem Erfolg von 88 (–2) Mio. EUR. Unsere im Geschäftsjahr 2020 gebildeten pandemiebezogenen Reserven (Schaden-Rückversicherung) haben wir per Ende Juni um 88 Mio. EUR reduziert.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf Millionen Euro (Mio. EUR). Dadurch kann es in den Tabellen dieses Berichts zu Rundungsdifferenzen kommen. Betragsangaben in Klammern beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr.

Neu anzuwendende Standards/Interpretationen und Änderungen von Standards

Der Konzern hat die folgenden geänderten IFRS-Vorschriften zum 1. Januar 2022 übernommen, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten:

- Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“
- Änderungen im Rahmen der „jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2018 – 2020)“: Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“, IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ und IAS 41 „Landwirtschaft“

Wesentliche Standardänderungen, die 2022 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und die vom Konzern nicht frühzeitig angewandt werden

Mit dem IFRS 17 werden erstmals einheitliche Vorgaben für den Ansatz, die Bewertung und die Darstellung von Anhangangaben zu Versicherungsverträgen, Rückversicherungsverträgen sowie Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung implementiert.

IFRS 17 „Versicherungsverträge“ wurde am 18. Mai 2017 vom IASB veröffentlicht und löst zum 1. Januar 2023 den gegenwärtig gültigen IFRS 4 ab. Mit der Bekanntgabe der Verordnung (EU) Nr. 2021/2036 wurde IFRS 17 einschließlich der Änderungen aus Juni 2020 in EU Recht übernommen und ist in dieser Fassung spätestens für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Gleichzeitig hat die Verordnung jedoch eine nur in der EU geltende optionale Ausnahme festgelegt, wonach Unternehmen für Verträge mit einer Überschussbeteiligung – wie sie in Deutschland und einer Reihe anderer EU-Staaten üblich ist – eine optionale Erleichterung in Bezug auf die Jahreskohortenregelung nutzen können. Dieses Wahlrecht nimmt der Talanx Konzern nicht in Anspruch und wird IFRS 17 in der IASB-Fassung für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2023 anwenden.

Die wichtigsten Änderungen des Standards umfassen u.a. die Diskontierung von Schadenrückstellungen, eine höhere Transparenz von verlustbringenden Portfolios und die Einführung der Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken.

IFRS 17 gibt drei Bewertungsmodelle vor, die ein unterschiedliches Ausmaß der Beteiligung der Versicherungsnehmer am Investmentergebnis bzw. am Unternehmenserfolg widerspiegeln. Das allgemeine Bewertungsmodell (General Measurement Model – GMM), der variable Gebührenansatz (Variable Fee Approach – VFA) und der Prämienallokationsansatz (Premium Allocation Approach – PAA). Die Bewertung erfolgt nicht auf der Ebene einzelner Verträge, sondern auf der Basis von Gruppen von Verträgen. Um Gruppen von Verträgen zu bilden, muss ein Unternehmen zunächst Portfolios definieren, die Verträge mit ähnlichen Risiken enthalten, die gemeinsam gesteuert werden. Diese Portfolios sind auf Grundlage von Rentabilität und Jahreskohorten in Gruppen von Verträgen zu unterteilen.

Die Bewertung nach dem allgemeinen Bewertungsmodell (GMM) basiert auf dem Erwartungswert abgezinster Zahlungsströme mit einer

expliziten Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken sowie einer vertraglichen Servicemarge, die zu einem Gewinnausweis entsprechend der Leistungserbringung führt. Änderungen in den Annahmen, die sich nicht auf Zinsen bzw. finanzielle Risiken beziehen, werden gegen die vertragliche Servicemarge (CSM) gebucht und über die Dauer des noch zu erbringenden Versicherungsschutzes und der Investmentmanagement-Dienstleistung verteilt. Wird die Servicemarge negativ, ist ein entsprechender Betrag erfolgswirksam zu erfassen. Das Allgemeine Bewertungsmodell findet in der Talanx Gruppe insbesondere im Geschäftsbereich Rückversicherung, bei der Talanx als konzerninternem Rückversicherer im Geschäftsbereich Konzernfunktionen und zum Teil in den Geschäftsbereichen Privat- und Firmenversicherung Deutschland und International Anwendung.

Für das Lebensversicherungsgeschäft mit Überschussbeteiligung ist eine modifizierte Form des allgemeinen Bewertungsmodells anzuwenden, der „Variable Fee Approach“ (VFA). Im VFA werden alle zukünftigen Änderungen der Annahmen gegen die CSM gebucht und wirken sich über die Auflösung der CSM in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Der VFA wird in der Talanx Gruppe vor allem in den beiden Segmenten Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben und Privat- und Firmenversicherung International angewandt. Wir wenden den VFA für Geschäft mit direkter Gewinnbeteiligung an, bei dem die Regeln für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer durch gesetzliche oder vertragliche Rechte festgelegt sind, so auch bei der Bewertung der fondsgebundenen Versicherungsverträge. Für die aktive und passive Rückversicherung ist dieser Ansatz nicht zulässig.

Der Prämienallokationsansatz (PAA) ist ein vereinfachter Ansatz, der insbesondere für kurz laufende Verträge (Deckungszeitraum nicht mehr als zwölf Monate) angewendet werden kann oder sofern die Bewertung der Deckungsrückstellung nicht wesentlich von der Bewertung nach allgemeinem Bewertungsmodell abweicht. Der Prämienallokationsansatz bildet die Verbindlichkeit zur Gewährung von Versicherungsschutz wie bislang über Prämienüberträge abzüglich möglicher Abschlusskosten zur Erlangung des Versicherungsvertrags ab. Für kurz laufende Verträge enthält der Standard ein Wahlrecht für den Verzicht auf die Abzinsung dieser Deckungsrückstellung, das der Talanx Konzern ausüben wird. Für die entsprechende Schadenrückstellung führt der Standard eine verpflichtende Abzinsung sowie eine Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken ein. Im Konzern findet der Prämienallokationsansatz insbesondere Anwendung im Schaden/Unfall-Erstversicherungsgeschäft, sofern die Verträge die oben genannten Voraussetzungen erfüllen.

Für die Diskontierung der Versicherungsverpflichtung verwenden wir konzerneinheitlich währungsspezifische, risikofreie Zinskurven, die angepasst werden, um die Charakteristiken der Zahlungsströme und die Liquidität der unterliegenden Versicherungsverträge (Bottom-up-Ansatz) zu berücksichtigen. Die dabei verwendeten Illiquiditätsprämien basieren auf risikoadjustierten Spreads von Unternehmens- und Staatsanleihen.

Losgelöst vom Bewertungsverfahren werden in der Bilanz die aktivierten Abschlusskosten und die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft nicht mehr separat, sondern als Teil der Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft ausgewiesen. Dies wird zu einer Bilanzverkürzung führen, die jedoch kaum eine Auswirkung auf das Eigenkapital hat.

Darüber hinaus ändert der Standard die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung grundlegend und unterscheidet zwischen dem versicherungstechnischen Ergebnis, das sich aus den versicherungstechnischen Erträgen und den versicherungstechnischen Aufwendungen zusammensetzen wird, und den Versicherungsfinanzerträgen und -aufwendungen.

Als versicherungstechnische Erträge werden statt der gebuchten Prämien in jeder Periode die Änderungen aus der diskontierten Verbindlichkeit zur Gewährung von Versicherungsschutz ausgewiesen, für die das Versicherungsunternehmen ein Entgelt erhält, abzüglich Ein- und Auszahlungen von Sparkomponenten. Wir erwarten bei gleichem Geschäftsvolumen eine Verminderung des ausgewiesenen Versicherungsumsatzes im Vergleich zum derzeitigen Ausweis der gebuchten Bruttoprämie und der verdienten Prämie, allerdings ohne wesentliche Beeinflussung des versicherungstechnischen Ergebnisses.

Versicherungsfinanzertrag und -aufwand resultieren aus Abzinsungseffekten und finanziellen Risiken und deren Änderungen. Sie können je Portfolio entweder vollständig erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst oder auf die Gewinn- und Verlustrechnung und das sonstige Ergebnis aufgeteilt werden (OCI-Option). Um die Volatilität in der Gewinn- und Verlustrechnung zu vermindern, wird der Talanx Konzern das Wahlrecht für nahezu alle Portfolios in Anspruch nehmen, und den Versicherungsfinanzertrag und -aufwand zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Ergebnis aufteilen.

Die Erstanwendung von IFRS 17 hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen. Sofern keine ausreichende Datengrundlage für eine vollständige retrospektive Anwendung des IFRS 17 vorliegt, besteht ein Wahlrecht zur Anwendung eines modifizierten retrospektiven Ansatzes – sofern hierfür ausreichend angemessene und belastbare Daten zur Verfügung stehen – oder des Fair-Value-Ansatzes. Das Ziel des modifizierten rückwirkenden Ansatzes ist es, anhand angemessener und belastbarer Informationen, die ohne unangemessenen Kosten- oder Zeitaufwand verfügbar sind, das Ergebnis zu erzielen, das der rückwirkenden Anwendung am nächsten kommt. In dem Maße, in dem eine rückwirkende Anwendung nicht möglich ist, sind bestimmte Modifikationen zulässig. Nach dem Fair-Value-Ansatz wird die vertragliche Servicemarge einer Gruppe von Versicherungsverträgen zum Übergangszeitpunkt als die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert nach IFRS 13 und den Erfüllungszahlungsströmen nach IFRS 17 bestimmt.

Im Talanx Konzern werden wir von allen drei Verfahren in Abhängigkeit von der Datenverfügbarkeit Gebrauch machen. Im Schaden-/Unfallbereich gehen wir aktuell davon aus, dass, sofern eine retrospektive Anwendung nicht möglich ist, wir den Fair Value Approach anwenden werden.

Das mehrjährige, vom Konzern gesteuerte IFRS-17-Projekt der Talanx Gruppe, in dem die Auswirkungen des Standards einschließlich der Wechselwirkung mit IFRS 9 auf den Konzernabschluss untersucht und die notwendigen Umsetzungsschritte eingeleitet wurden, wurde zu Anfang dieses Geschäftsjahres in die Linie übergeben. Die Ausarbeitung rechnungslegungstechnischer Grundlagen und die Implementierung der umfangreichen Anforderungen in den Prozessen und Systemen des Konzerns sind größtenteils erfolgt. Implementie-

rungsarbeiten im Bereich des allgemeinen Bewertungsmodells, Dokumentationen und Analysen dauern weiter an.

In diesem Geschäftsjahr erstellen unsere Mitarbeiter neben den regulären Abschlüssen parallel die erste vorläufige Eröffnungsbilanz und die vorläufigen Quartalsabschlüsse nach IFRS 17. Analysen zu den Auswirkungen des Standards auf die Konzernfinanzdaten werden fortlaufend durchgeführt.

Basierend auf den bisher durchgeführten Analysen erwarten wir im Übergangszeitpunkt zu IFRS 17 folgende Eigenkapitaleffekte:

- Im Segment Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben und im Segment Personen-Rückversicherung erwarten wir einen eigenkapitalmindernden Effekt. Aufgrund der Bewertung mit aktuellen Zinssätzen erwarten wir hier einen Anstieg der Versicherungsverpflichtung. Des Weiteren werden manche der aktuell im Eigenkapital bilanzierten Gewinnanteile nach Einführung von IFRS 17 Bestandteil der Versicherungsverpflichtung sein, und zwar Teil der vertraglichen Servicemarge, was auch einen erhöhenden Effekt auf die Versicherungsverpflichtung haben wird.
- Im Geschäftsbereich Industrie und im Segment Schaden-Rückversicherung wirkt die verpflichtende Diskontierung der Schadenrückstellung eigenkapitalerhöhend. Der eigenkapitalerhöhende Effekt der Diskontierung der Schadenrückstellung wird allerdings durch die Einführung der Risikoanpassung kompensiert. Aus diesem Grund erwarten wir für das Schaden-/Unfallgeschäft keine wesentlichen Eigenkapitaleffekte.
- Das Eigenkapital im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International wird voraussichtlich leicht steigen.
- Insgesamt erwarten wir im Übergangszeitpunkt zu IFRS 17 einen eigenkapitalmindernden Effekt, der auf die Bewertung im Lebensversicherungsbereich (Segmente Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben und Personen-Rückversicherung) zurückzuführen ist. Die Verminderung des Eigenkapitals wird einen positiven Effekt auf die Kennzahl „Eigenkapitalrendite“ haben.

Da im Schaden-/Unfall-Erstversicherungsbereich der Prämienallokationsansatz angewendet wird, erwarten wir den größten Teil der vertraglichen Servicemarge aus dem Geschäftsbereich Rückversicherung und den Lebensversicherungsbereichen. Für die Steuerung dieser Bereiche werden wir voraussichtlich neue Kennzahlen entwickeln, die die CSM abbilden.

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote bleibt auch nach IFRS 17 eine zentrale Kennzahl im Schaden-/Unfallbereich. Wir erwarten eine Reduzierung der kombinierten Schaden-/Kostenquote u. a. wegen der Diskontierung.

Die genauen quantitativen Auswirkungen von IFRS 17 auf den Konzernabschluss können zu dem derzeitigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich bestimmt werden.

Der am 24. Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. IFRS 9 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, wird aber vom Talanx Konzern aufgrund der erneuten Änderungen an IFRS 4 „Anwendung von IFRS 9 und IFRS 4“ – welche es bestimmten Versicherungsunternehmen ermöglichen, die verpflichtende Anwendung von IFRS 9 zu verschieben – erst in Geschäftsjahren ab dem 1. Januar 2023 unter Berücksichtigung aller bis dahin vorgenommenen Anpassungen des Standards angewendet. Die Möglichkeit der Inanspruchnahme der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung des IFRS 9 besteht für Unternehmen, die überwiegend im Versicherungsgeschäft tätig sind. Der Talanx Konzern erfüllt die notwendigen Voraussetzungen hierfür (der Anteil der Versicherungsaktivitäten des Konzerns lag am 31. Dezember 2015 bei 96,7%, eine Änderung der Geschäftstätigkeit hat zwischenzeitlich nicht stattgefunden) und nimmt u. a. wegen der Wechselwirkung der Bilanzierung der Finanzinstrumente und Versicherungsverträge die Möglichkeit der Verschiebung in Anspruch.

IFRS 9.7.2.15 beinhaltet das Wahlrecht, zum Anwendungszeitpunkt auch frühere Berichtsperioden anzupassen, und der Konzern beabsichtigt, dieses Wahlrecht auf das Geschäftsjahr 2022 anzuwenden. Diese Option erstreckt sich jedoch nicht auf Finanzinstrumente, welche bereits zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung ausgebucht waren. Daher hat das IASB mit den im Dezember 2021 veröffentlichten Änderungen an IFRS 17 „Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen“ eine Übergangsoption in Bezug auf Vergleichsinformationen über finanzielle Vermögenswerte eingeführt. Die Ergänzung des IFRS 17 erlaubt es Erstanwendern des Standards, finanzielle Vermögenswerte in der Vergleichsperiode – also für das Jahr 2022 – so darzustellen, als ob die Klassifizierungs- und Bewertungsregeln in IFRS 9 auch auf finanzielle Vermögenswerte angewendet worden wären, die in der Vergleichsperiode ausgebucht wurden (Klassifizierungsüberlagerung). Der Konzern beabsichtigt, diesen Ansatz, einschließlich der Bestimmungen des IFRS

9 zu Wertminderungen, konsistent auf alle hierfür in Frage kommenden Finanzinstrumente anzuwenden. Das EU-Endorsement dieser Änderung wird noch für das zweite Halbjahr 2022 erwartet.

Aufgrund der Natur des Versicherungsgeschäftes erwarten wir, dass der überwiegende Teil unseres Portfolios an Fremdkapitalinstrumenten dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet wird. Dem folgend wird erwartet, dass ein maßgeblicher Teil dieser Finanzinstrumente im Konzern erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Der Konzern beabsichtigt, insbesondere für Aktien von der Option Gebrauch zu machen, diese als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die neuen Klassifizierungsregeln des IFRS 9 werden zudem dazu führen, dass deutlich mehr Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet werden. Dies trifft u. a. auf unsere komplexen strukturierten Produkte, Anteile an Publikumsfonds und Private-Equity-Beteiligungen zu. Auswirkungen sind auch von dem neuen Wertminderungsmodell für Fremdkapitalinstrumente zu erwarten.

Nach ersten ungeprüften Berechnungen wird erwartet, dass die Risikovorsorge im sehr niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich liegen wird. Die endgültigen Auswirkungen von IFRS 9 können zudem nur unter Beachtung der Wechselwirkung mit dem Bilanzierungsstandard IFRS 17 (s. o.) vollständig bestimmt werden. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichtes konnten die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage daher noch nicht verlässlich quantifiziert werden.

Die Anzahl und Größe der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode im Konzernabschluss einbezogen werden und aufgrund lokaler Vorschriften den IFRS 9 bereits anwenden müssen, sind von untergeordneter Bedeutung. Daher wurde bei diesen Gesellschaften auf eine Umbewertung sowie Angabe weiterer Informationen verzichtet.

Segmentberichterstattung

Die im Geschäftsbericht 2021 beschriebenen geschäftlichen Aktivitäten, die Geschäftsbereiche sowie die berichtspflichtigen Segmente des Talanx Konzerns und die Produkte und Dienstleistungen, mit denen diese Erträge erzielt werden, sind zum Ende der Zwischenberichtsperiode weiterhin zutreffend. Die dort aufgeführten allgemeinen Angaben zur Segmentberichterstattung sowie die Aussagen zu der Bewertungsgrundlage für das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente sind weiterhin gültig.

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2022

In Mio. EUR

Aktiva	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021
A. Immaterielle Vermögenswerte	164	164	716	682
B. Kapitalanlagen	11.319	11.129	50.942	56.741
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	—	—	11.541	13.208
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	9.216	8.495	1.911	1.989
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.219	2.547	393	384
F. Abgegrenzte Abschlusskosten	180	95	1.851	1.622
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	990	1.079	571	651
H. Aktive Steuerabgrenzung	150	83	256	123
I. Sonstige Vermögenswerte	1.011	803	838	737
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	20	9	105	17
Summe der Aktiva	26.267	24.404	69.122	76.154

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2022

In Mio. EUR

Passiva	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	410	410	206	257
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	20.106	17.769	51.633	56.023
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	—	—	11.541	13.208
E. Andere Rückstellungen	628	850	327	410
F. Verbindlichkeiten	3.158	3.001	3.217	3.387
G. Passive Steuerabgrenzung	55	164	48	210
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	47	56	52	—
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen	24.404	22.251	67.025	73.495

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021
772	780	203	204	83	88	—	—	1.937	1.918
13.621	14.726	68.074	66.871	1.255	1.451	-2.913	-3.083	142.297	147.835
400	479	—	—	—	—	—	—	11.940	13.687
1.307	1.198	3.394	3.073	1.864	1.104	-7.656	-6.930	10.035	8.929
1.546	1.358	8.884	7.208	797	312	-1.142	-1.063	13.697	10.746
667	612	4.070	3.351	58	47	309	294	7.136	6.020
404	297	1.415	1.325	503	651	—	—	3.883	4.002
369	227	140	54	279	296	-13	-173	1.180	611
667	641	2.971	2.831	764	1.068	-2.527	-2.927	3.724	3.153
—	598	—	—	—	2	—	-1	124	625
19.753	20.915	89.152	84.917	5.602	5.017	-13.943	-13.882	195.954	197.524

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021
103	103	3.360	3.396	1.246	1.746	-1.064	-1.152	4.261	4.759
13.897	14.110	61.973	55.357	2.533	1.648	-6.744	-5.956	143.398	138.951
400	479	—	—	—	—	—	—	11.940	13.687
291	312	449	484	1.329	1.666	—	—	3.025	3.722
2.886	2.868	12.550	10.754	2.383	2.012	-6.231	-6.687	17.963	15.335
54	69	1.180	2.214	65	—	22	-145	1.426	2.513
—	557	—	—	—	—	—	-1	99	612
17.630	18.498	79.513	72.205	7.556	7.072	-14.017	-13.941	182.111	179.579

Eigenkapital¹	13.843	17.945
---------------------------------	---------------	---------------

Summe der Passiva	195.954	197.524
--------------------------	----------------	----------------

¹ Konzerneigenkapital und Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2022¹**

In Mio. EUR	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	6M 2022	6M 2021	6M 2022	6M 2021
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	4.897	4.185	3.356	3.233
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	35	25	34	35
davon mit fremden Dritten	4.862	4.160	3.322	3.199
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	444	425
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	2.129	2.090	197	251
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-1.013	-840	-327	-259
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-252	-398	-19	-54
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2.006	1.654	2.407	2.352
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	2.790	2.443	2.378	2.896
Anteile der Rückversicherer	1.220	1.117	81	67
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	1.570	1.326	2.297	2.829
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	752	659	619	561
Anteile der Rückversicherer	396	378	70	88
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	356	280	549	473
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	3	2	7	9
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	13	22	-1	42
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-10	-20	8	-33
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	70	27	-431	-984
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	166	196	1.016	1.319
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	49	55	426	146
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	117	141	590	1.173
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	1	—	-6	-6
Kapitalanlageergebnis	119	141	585	1.167
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	8	9	1	5
10. a. Sonstige Erträge	183	176	111	109
b. Sonstige Aufwendungen	270	247	133	134
Übriges Ergebnis	-87	-71	-22	-25
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	102	97	132	157
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	102	97	132	157
12. Finanzierungszinsen	5	6	3	5
13. Ertragsteuern	25	20	49	52
Jahresergebnis	71	70	79	101
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	—	2	4	4
davon Aktionäre der Talanx AG	71	68	75	97

¹ Abweichend zu dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
6M 2022	6M 2021	6M 2022	6M 2021	6M 2022	6M 2021	6M 2022	6M 2021	6M 2022	6M 2021
3.436	3.052	17.342	14.465	1.117	1.025	-1.815	-1.885	28.332	24.075
—	1	937	1.062	810	763	-1.815	-1.885	—	—
3.436	3.051	16.406	13.403	307	262	—	—	28.332	24.075
27	84	—	—	—	—	—	—	471	509
365	303	1.574	1.385	881	794	-1.813	-1.886	3.333	2.937
-236	-73	-2.115	-1.662	-523	-509	252	479	-3.961	-2.864
-60	-38	-113	-98	-432	-399	244	479	-631	-507
2.868	2.630	13.767	11.515	145	121	6	—	21.198	18.272
2.380	2.125	10.928	9.254	524	341	-1.111	-850	17.890	16.210
229	150	703	737	442	246	-1.105	-881	1.570	1.436
2.151	1.975	10.225	8.517	82	95	-6	31	16.320	14.775
726	641	3.891	3.165	153	135	-425	-391	5.716	4.770
58	60	184	119	100	97	-407	-370	401	372
668	581	3.708	3.046	53	38	-17	-21	5.316	4.398
25	15	—	—	—	—	—	—	35	26
46	42	6	2	3	9	29	-10	96	106
-21	-27	-6	-1	-3	-9	-29	10	-61	-81
29	47	-172	-50	7	-22	—	—	-498	-982
272	222	1.234	945	14	27	-29	-31	2.674	2.677
81	28	367	241	53	87	-64	-63	911	495
191	194	867	704	-39	-61	36	32	1.763	2.183
3	2	—	—	—	—	—	—	3	2
-1	-1	127	172	—	—	—	—	122	165
193	194	994	876	-39	-61	36	32	1.887	2.350
—	—	33	15	—	—	—	—	42	28
133	68	584	406	740	409	-660	-346	1.093	822
192	136	475	268	677	359	-623	-289	1.124	856
-58	-68	109	138	63	50	-36	-57	-31	-35
164	173	930	964	31	-33	-1	-25	1.358	1.333
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
164	173	930	964	31	-33	-1	-25	1.358	1.333
-2	4	53	50	53	51	-25	-27	88	88
44	48	184	212	1	-24	8	1	312	309
122	121	693	702	-23	-60	16	1	957	936
26	17	366	366	—	—	—	—	397	389
95	104	326	336	-23	-60	16	1	560	546

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND (SCHADEN/UNFALL UND LEBEN) SOWIE SCHADEN- UND PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2022

In Mio. EUR	Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall		Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben		Schaden- Rückversicherung		Personen- Rückversicherung	
	6M 2022	6M 2021	6M 2022	6M 2021	6M 2022	6M 2021	6M 2022	6M 2021
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	1.141	1.031	2.215	2.202	12.922	10.267	4.420	4.198
davon mit anderen Segmenten	–	–	34	35	868	991	69	70
davon mit fremden Dritten	1.141	1.031	2.181	2.167	12.054	9.275	4.352	4.128
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	–	–	444	425	–	–	–	–
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	91	142	106	109	1.078	891	495	494
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	–295	–278	–31	19	–2.137	–1.627	22	–36
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	–21	–55	2	2	–113	–98	–	–
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	775	666	1.632	1.685	9.819	7.847	3.947	3.669
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	531	412	1.847	2.485	7.131	5.554	3.797	3.701
Anteile der Rückversicherer	24	15	58	52	279	281	424	456
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	507	397	1.789	2.432	6.853	5.272	3.373	3.245
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	292	263	327	299	3.043	2.378	848	787
Anteile der Rückversicherer	35	54	35	34	131	106	52	12
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	257	209	292	264	2.912	2.272	796	774
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	–	1	7	8	–	–	–	–
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	7	6	–7	36	3	3	3	–2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	–7	–5	14	–28	–3	–3	–3	2
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	4	56	–435	–1.040	52	299	–224	–349
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	60	62	957	1.257	894	724	340	221
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	22	8	404	138	226	142	141	98
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	38	53	553	1.120	668	582	199	122
Ergebnis aus Investmentverträgen	–	–	–	–	–	–	–	–
Depotzinsergebnis	–	–	–5	–6	41	15	86	157
Kapitalanlageergebnis	37	53	547	1.114	709	596	285	280
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	–	–	1	5	7	1	26	14
10. a. Sonstige Erträge	12	29	99	80	222	116	362	289
b. Sonstige Aufwendungen	20	36	113	98	382	223	92	46
Übriges Ergebnis	–9	–7	–13	–18	–161	–106	269	244
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	33	102	98	56	601	789	330	175
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	–	–	–	–	–	–	–	–
Operatives Ergebnis (EBIT)	33	102	98	56	601	789	330	175

SONSTIGE SEGMENTANGABEN

In Mio. EUR	Industrie- versicherung	Privat- und Firmen- versicherung Deutschland – Schaden/Unfall	Privat- und Firmen- versicherung Deutschland – Leben	Privat- und Firmen- versicherung International	Schaden- Rückversiche- rung	Personen- Rückversiche- rung	Konzern- funktionen	Konsolidierung	Gesamt
6M 2022									
Im Kapitalanlageergebnis enthaltene Positionen									
Laufende Zinserträge	77	34	455	210	527	158	10	-29	1.443
Depotzinserträge	1	–	–	–	41	108	–	-4	146
Depotzinsaufwendungen	–	–	5	1	–	23	–	-4	25
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunter- nehmen, bewertet nach der Equity-Methode	8	–	1	–	7	26	–	–	42
Abschreibungen auf fremdgenutzte Grundstücke									
planmäßig	2	–	20	1	23	–	–	–	46
außerplanmäßig	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen auf Infrastrukturinvestments									
planmäßig	3	2	11	–	–	–	–	–	16
Im übrigen Ergebnis enthaltene Positionen									
Sonstige Zinserträge	1	–	5	3	7	48	7	-2	70
Sonstige Zinsaufwendungen	5	1	7	3	9	4	6	-6	29
Abschreibungen auf Sachanlagen ¹									
planmäßig	9	–	2	21	10	4	19	–	65
außerplanmäßig	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6M 2021									
Im Kapitalanlageergebnis enthaltene Positionen									
Laufende Zinserträge	90	37	508	169	351	129	26	-31	1.280
Depotzinserträge	–	–	–	–	15	275	–	-2	288
Depotzinsaufwendungen	–	–	6	1	–	118	–	-2	123
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunter- nehmen, bewertet nach der Equity-Methode	9	–	5	–	1	14	–	–	28
Abschreibungen auf fremdgenutzte Grundstücke									
planmäßig	2	–	16	1	18	–	–	–	37
außerplanmäßig	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen auf Infrastrukturinvestments									
planmäßig	3	2	11	–	–	–	–	–	17
außerplanmäßig	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Im übrigen Ergebnis enthaltene Positionen									
Sonstige Zinserträge	–	–	1	1	16	8	1	-2	25
Sonstige Zinsaufwendungen	3	1	7	3	6	4	3	-5	21
Abschreibungen auf Sachanlagen ¹									
planmäßig	9	–	3	21	8	4	18	–	64
außerplanmäßig	–	–	–	1	–	–	–	–	1

¹ Hierin enthalten sind neben den im übrigen Ergebnis erfassten Abschreibungen auch solche, die im Rahmen der Kostenverteilung in versicherungstechnischen Posten erfasst werden

Konsolidierung

Konsolidierungskreis

In den Talanx Konzernabschluss wurden zum Bilanzstichtag 137 (142) Einzelgesellschaften, 31 (26) Investmentfonds, drei (drei) strukturierte Unternehmen sowie unverändert fünf Teilkonzerne (davon vier ausländische Teilkonzerne) – als Gruppe (inkl. assoziierter Unternehmen) – voll und acht (acht) nach der Equity-Methode konsolidierte Unternehmen einbezogen.

Die wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum Jahresende 2021 sind nachfolgend dargestellt.

Wesentliche Zu- und Abgänge der vollkonsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Mit Vertrag vom 20. Juni 2022 wurde die Kooperation zwischen HDI International AG, Hannover (HINT; Segment Privat- und Firmenversicherung International), der Meiji Yasuda Life Insurance Company, Tokio, Japan (Meiji Yasuda) auf der einen Seite sowie der Getin Holding Group, Warschau, Polen (Getin) auf der anderen Seite im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Towarzystwo Ubezpieczeń Europa S.A. (TU Europa), Warschau, Polen (Segment Privat- und Firmenversicherung International) beendet.

Die beteiligten Parteien haben sich mit o.g. Vertrag darauf geeinigt, dass Meiji Yasuda Anteile in Höhe von 16,54% an der TU Europa von der Getin direkt erwirbt, wodurch eine bilanziell abgebildete geschriebene Verkaufsoption rückgängig gemacht wurde. Somit verringerte sich der vom Konzern ausgewiesene Anteil an der TU Europa auf 50,01%. Demzufolge erhöhte sich das auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Eigenkapital um 53 Mio. EUR, und gegenläufig verminderte sich der Eigenanteil um 9 Mio. EUR.

Darüber hinaus wurde eine Zahlung im Rahmen einer Rückforderungsvereinbarung von Meiji Yasuda an HINT in Höhe von 73 Mio. PLN (entsprechen 16 Mio. EUR) vereinbart.

Zum 30. Juni 2022 erfolgte die Durchführung des im Jahr 2019 vereinbarten Terminkaufs über die noch verbleibenden 23,5% der Anteile an der Svedea AB, Stockholm, Schweden, durch die HDI Global Specialty SE, Hannover (beide Segment Industrieversicherung), zu einem Preis von 332 Mio. SEK (entsprechen 31 Mio. EUR). Demzufolge reduzierte sich das auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Eigenkapital um 4 Mio. EUR, und gegenläufig erhöhte sich der Eigenanteil um 5 Mio. EUR.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

OOO Strakhovaya Kompaniya CiV Life, Moskau, Russland (Segment Privat- und Firmenversicherung International)

Zum 31. Dezember 2021 hatte der Konzern das Tochterunternehmen OOO Strakhovaya Kompaniya CiV Life, Moskau, Russland, gehalten durch die HDI International AG, Hannover, als eine Veräußerungsgruppe mit Vermögenswerten in Höhe von 597 Mio. EUR sowie Schulden von 556 Mio. EUR ausgewiesen. Mit Wirkung zum 24 Februar 2022 hat der Konzern seinen 100-prozentigen Anteil mit einem Abgangsverlust in Höhe von 23 Mio. EUR verkauft.

GERLING Pensionsenthaftungs- und Rentenmanagement GmbH, Köln (Segment Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben)

Zum Stichtag wird das 100-prozentige Tochterunternehmen GERLING Pensionsenthaftungs- und Rentenmanagement GmbH, gehalten durch die HDI Lebensversicherung AG, Köln, als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Die Veräußerungsgruppe enthält Vermögenswerte in Höhe von 18 Mio. EUR und Schulden von 52 Mio. EUR. Wesentliche Buchwerte der Veräußerungsgruppe betreffen die „Forderungen aus Rückdeckungsversicherung“ (10 Mio. EUR), „Kapitalanlagen“ (7 Mio. EUR), „laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand“ (1 Mio. EUR), „Pensionsrückstellungen“ (47 Mio. EUR) sowie „sonstige Rückstellungen“ (6 Mio. EUR). Im Rahmen der Klassifizierung waren keine Bewertungsanpassungen erforderlich. Der Verkauf steht im Zusammenhang mit der Optimierung des Portfolios des Segments und wird im zweiten Halbjahr 2022 erwartet.

Magma HDI General Insurance company Ltd., Kalkutta, Indien (Segment Industrieversicherung)

Zum Stichtag wird die At Equity gehaltene Beteiligung an der Magma HDI General Insurance Company Ltd., Kalkutta, Indien, durch die HDI Global SE, Hannover, als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Der Verkauf steht im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung im Segment Industrieversicherung und wird im zweiten Halbjahr 2022 erwartet.

HDI Global SE, Hannover (Segment Industrieversicherung)

Die HDI Global SE, Hannover, plant die Veräußerung eines Versicherungsportfolios der Sparten Kraftfahrzeug- und Transportversicherung ihrer Niederlassung in den Niederlanden. Das Portfolio umfasst Vermögenswerte in Höhe von 10 (0) Mio. EUR und versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von 51 (61) Mio. EUR. Der Verkauf steht im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung im Segment Industrieversicherung und wird im Verlauf des Jahres 2022 erwartet. Bewertungsanpassungen waren nicht erforderlich.

Immobilien

Zum Stichtag weisen wir Immobilienbestände in Höhe von 86 (17) Mio. EUR als zur Veräußerung gehalten aus, die vollständig auf den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland entfallen. Die Ermittlung der Zeitwerte führen wir im Wesentlichen konzernintern auf Basis von Ertragswertverfahren sowie in Einzelfällen anhand externer Gutachten durch. Sofern ein Verkauf verbindlich vereinbart wurde, wird der Kaufpreis herangezogen. Die Verkaufsabsichten begründeten sich durch individuelle Immobilienmarkt- und Objektgegebenheiten in Abwägung aktueller und künftiger Chancen-Risiko-Profile.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich wie folgt zusammen:

(1) Immaterielle Vermögenswerte

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In Mio. EUR	30.6.2022	31.12.2021
a. Geschäfts- oder Firmenwert	1.022	1.028
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	915	889
davon		
Versicherungsbezogene immaterielle Vermögenswerte	463	435
Software	233	214
Übrige		
Erworbene Vertriebsnetze und Kundenbeziehungen	26	28
Erworbene Markennamen	30	31
Übrige	163	182
Gesamt	1.937	1.918

(2) Darlehen und Forderungen

DARLEHEN UND FORDERUNGEN

In Mio. EUR	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Hypothekendarlehen	646	586	30	196	676	783
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	99	101	—	—	99	101
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner ¹	10.365	10.586	-1.504	1.064	8.861	11.649
Unternehmensanleihen	4.862	4.873	-133	235	4.730	5.108
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	9.371	9.584	-59	1.633	9.311	11.217
Genussscheindarlehen	10	—	—	—	10	—
Sonstige	7	7	—	—	7	7
Gesamt	25.360	25.737	-1.667	3.128	23.693	28.865

¹ In den Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sind Wertpapiere in Höhe von 2.162 (2.294) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 9.370 (9.583) Mio. EUR enthalten (99 [99] %).

(3) Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente**BIS ZUR ENDFÄLLIGKEIT ZU HALTENDE FINANZINSTRUMENTE**

In Mio. EUR	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	120	117	-3	5	117	122
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	44	19	-2	—	41	19
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen ¹	223	209	-63	-33	160	176
Schuldtitel von Unternehmen	16	11	-3	-1	13	9
Gesamt	403	356	-71	-30	332	326

¹ In den Schuldtiteln quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 222 (208) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

(4) Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente**JEDERZEIT VERÄUSSERBARE FINANZINSTRUMENTE**

In Mio. EUR	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.06.2021	31.12.2021	30.06.2021	31.12.2021	30.06.2021	31.12.2021
Festverzinsliche Wertpapiere						
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	15.207	14.623	-1.143	1.141	14.064	15.764
Schuldtitel der US-Regierung	11.437	9.422	-653	367	10.784	9.789
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	5.555	4.808	-321	57	5.234	4.865
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen ¹	17.665	16.710	-2.498	851	15.167	17.561
Schuldtitel von Unternehmen	29.444	29.771	-3.238	673	26.206	30.444
Investmentfonds	2.221	2.330	-183	109	2.038	2.439
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	11.972	11.157	-1.154	614	10.818	11.771
Genussscheine	1	1	—	—	1	1
Sonstige	1	—	—	—	1	—
Festverzinsliche Wertpapiere gesamt	93.502	88.822	-9.190	3.812	84.312	92.634
Nicht festverzinsliche Wertpapiere						
Aktien	1.167	870	71	180	1.238	1.050
Investmentfonds	2.366	2.215	369	418	2.735	2.633
Genussscheine	79	77	3	6	82	82
Nicht festverzinsliche Wertpapiere gesamt	3.613	3.162	443	604	4.056	3.765
Wertpapiere gesamt	97.115	91.984	-8.747	4.416	88.368	96.399

¹ In den Schuldtiteln quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 3.654 (4.046) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 7.923 (8.943) Mio. EUR enthalten (73 [76] %).

(5) Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE

In Mio. EUR	Zeitwerte	
	30.06.2022	31.12.2021
Festverzinsliche Wertpapiere		
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	29	2
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	27	37
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen	16	17
Schuldtitel von Unternehmen	404	375
Investmentfonds	103	90
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	4	4
Genussscheine	26	15
Sonstige	1	1
Festverzinsliche Wertpapiere gesamt	609	541
Investmentfonds (nicht festverzinsliche Wertpapiere)	23	28
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	23	23
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente gesamt	655	592
Investmentfonds (nicht festverzinsliche Wertpapiere)	134	164
Derivate	418	341
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente gesamt	552	504
Gesamt	1.207	1.096

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 4 (4) Mio. EUR enthalten (100 [100]%).

(6) Bewertungshierarchie der Zeitwertbewertung der Finanzinstrumente

Fair-Value-Hierarchie

Für die Angaben nach IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente einer dreistufigen Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Ziel dieser Anforderung ist es u. a., die Marktnähe der in die Ermittlung der Fair Values eingehenden Daten darzustellen. Betroffen sind die folgenden Klassen von Finanzinstrumenten: jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, übrige Kapitalanlagen und Investmentverträge (Finanzaktiva und Finanzpassiva), soweit diese zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten) sowie Sicherungsinstrumente (Derivate im Rahmen des Hedge-Accountings).

Die Richtlinie zur Einordnung zu den einzelnen Stufen der Bewertungshierarchie und des Bewertungsprozesses sowie die Bewertungsmodelle der Fair-Value-Ermittlung, die wesentlichen Inputfaktoren, die wesentlichen Stufe-3-Bestände sowie die Aussagen zu der Sensitivitätsanalyse haben sich zu der Beschreibung im Geschäftsbericht 2021 nicht wesentlich verändert. Von den Finanzinstrumenten der Stufe 3 mit Zeitwerten zum Bilanzstichtag von insgesamt 8,1 (7,2) Mrd. EUR bewertet der Konzern Finanzinstrumente mit einem Volumen von 7,3 (6,5) Mrd. EUR im Allgemeinen unter Verwendung der Nettovermögenswertmethode, bei der alternative Eingangsparameter im Sinne des Standards nicht sinnvoll zu ermitteln sind. Der Zeitwert der Finanzinstrumente der Stufe 3, bei denen die Anwendung vernünftiger alternativer Eingangsparameter zu einer wesentlichen Änderung des Zeitwerts führt, beläuft sich auf 148 (191) Mio. EUR und ist mit 1,9 (2,6)% des Buchwerts der dem Level 3 zugeordneten Finanzinstrumente nicht wesentlich.

Zum Stichtag ordnen wir rund 5 (5)% der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 87 (89)% Level 2 und 8 (7)% Level 3.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Transfers zwischen den Stufen 1 und 2 (2021: Umgliederungen in Höhe von 4 Mio. EUR aus Level 2 in Level 1).

Zum Stichtag bestehen, wie im Vorjahr, keine Schulden, die mit einer untrennbaren Kreditsicherheit eines Dritten im Sinne des IFRS 13.98 ausgegeben wurden.

ZEITWERTHIERARCHIE ZUM ZEITWERT BEWERTETER FINANZINSTRUMENTE

In Mio. EUR

Buchwert der zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente je Klasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 ¹	Bilanzwert
30.6.2022				
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	39	84.155	118	84.312
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.533	132	2.391	4.056
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	15	419	221	655
Zu Handelszwecken gehalten, Derivate	—	262	155	418
Zu Handelszwecken gehaltene sonstige Finanzinstrumente	134	—	—	134
Übrige Kapitalanlagen	1.244	605	4.859	6.708
Sonstige Vermögenswerte, derivative Finanzinstrumente (Sicherungsinstrumente)	—	2	—	2
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	1.272	—	125	1.397
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte	4.237	85.576	7.869	97.682
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	—	242	18	261
Negativer Marktwert aus Sicherungsinstrumenten	—	267	—	267
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	561	711	125	1.398
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	561	1.221	144	1.926
31.12.2021				
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	127	92.400	108	92.634
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.668	80	2.017	3.765
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	22	357	213	592
Zu Handelszwecken gehalten, Derivate	11	169	161	341
Zu Handelszwecken gehaltene sonstige Finanzinstrumente	164	—	—	164
Übrige Kapitalanlagen	952	500	4.328	5.779
Sonstige Vermögenswerte, derivative Finanzinstrumente	—	11	—	11
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	1.307	—	146	1.454
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte	4.250	93.517	6.973	104.740
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	—	99	108	207
Negativer Marktwert aus Sicherungsinstrumenten	—	58	—	58
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	597	711	146	1.454
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	597	868	254	1.719

¹ Mit der Kategorisierung in Stufe 3 sind keine Qualitätsaussagen verbunden; Rückschlüsse auf die Bonität der Emittenten können nicht getroffen werden

Analyse der Finanzinstrumente, für die signifikante Eingangsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3)

ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹ (FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE) ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI 2022

In Mio. EUR	Jederzeit veräußerbare FI/ festverzinsliche Wertpapiere	Jederzeit veräußerbare FI/nicht festverzinsliche Wertpapiere	Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Zu Handels- zwecken gehalten, Derivate	Übrige Kapitalanlagen	Investment- verträge/als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Gesamtsumme der zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögens- werte
2022							
Anfangsbestand zum 1.1.2022	108	2.017	213	161	4.328	146	6.973
Erträge und Aufwendungen							
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	—	-7	1	20	-17	-14	-17
im sonstigen Ergebnis erfasst	—	104	—	—	128	—	231
Transfer nach Stufe 3 ²	10	—	—	—	—	—	10
Transfer aus Stufe 3	—	—	—	—	—	—	—
Zugänge							
Käufe	—	359	19	—	424	4	807
Abgänge							
Verkäufe	—	140	16	24	206	8	395
Rückzahlungen/Rückführungen	—	—	—	—	—	—	—
Währungskursänderungen	1	58	3	-1	202	-3	261
Endbestand zum 30.6.2022	118	2.391	221	155	4.859	125	7.869

¹ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

² Kein Handel an einem aktiven Markt

ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹ (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN) ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI 2022

In Mio. EUR	Übrige Verbindlich- keiten/Negative Marktwerte aus Derivaten	Investment- verträge/Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewerte klassifizierte FI	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen
2022			
Anfangsbestand zum 1.1.2022	108	146	254
Erträge und Aufwendungen			
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	8	14	23
im sonstigen Ergebnis erfasst	—	—	—
Transfer nach Stufe 3	—	—	—
Transfer aus Stufe 3	—	—	—
Zugänge			
Käufe	—	4	4
Abgänge			
Verkäufe	80	8	88
Rückzahlungen/ Rückführungen	—	—	—
Währungskursänderungen	-1	-3	-4
Endbestand zum 30.6.2022	18	125	144

¹ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode einschließlich der Gewinne oder Verluste auf am Ende der Berichtsperiode im Bestand gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3 werden in der folgenden Tabelle gezeigt.

DARSTELLUNG DER ERGEBNISEFFEKTE DER ZUM FAIR VALUE BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹ IN STUFE 3 (FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE)

In Mio. EUR	Jederzeit veräußerbare FI/ festverzinsliche Wertpapiere	Jederzeit veräußerbare FI/Nicht festverzinsliche Wertpapiere	Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Zu Handels- zwecken gehaltene Derivate	Übrige Kapitalanlagen	Investment- verträge/Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögens- werte
2022							
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr 2022 bis 30.6.2022							
Erträge aus Kapitalanlagen	—	—	3	20	—	2	25
Aufwendungen für Kapitalanlagen	—	-7	-2	—	-17	-16	-42
davon entfallen auf zum 30.6.2022 im Bestand befindliche Finanzinstrumente							
Erträge aus Kapitalanlagen ²	—	—	3	20	—	2	25
Aufwendungen für Kapitalanlagen ³	—	-7	-2	—	-16	-16	-41

¹ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

² Davon entfallen auf unrealisierte Gewinne 25 Mio. EUR

³ Davon entfallen auf unrealisierte Verluste 18 Mio. EUR

DARSTELLUNG DER ERGEBNISEFFEKTE DER ZUM ZEITWERT BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹ IN STUFE 3 (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN)

In Mio. EUR	Übrige Verbindlich- keiten/negative Marktwerte aus Derivaten	Investment- verträge/als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen
2022			
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr 2022 bis 30.6.2022			
Erträge aus Kapitalanlagen	—	16	16
Aufwendungen für Kapitalanlagen	—	-2	-2
Finanzierungsertrag	8	—	8
davon entfallen auf zum 30.6.2022 im Bestand befindliche Finanzinstrumente			
Erträge aus Kapitalanlagen ²	—	16	16
Aufwendungen für Kapitalanlagen ³	—	-2	-2
Finanzierungsertrag	—	—	—

¹ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

² Davon entfallen auf unrealisierte Gewinne 16 Mio. EUR

³ Davon entfallen auf unrealisierte Verluste 2 Mio. EUR

(7) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt unverändert 316 Mio. EUR und ist eingeteilt in 253.100.132 auf den Namen lautende Stückaktien; es ist vollständig eingezahlt. Der rechnerische Wert je Aktie beträgt 1,25 EUR. Bezüglich der Eigenkapitalzusammensetzung verweisen wir auf die „Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals“.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 5. Mai 2022 wurde beschlossen, das Grundkapital um bis zu 94 Mio. EUR eingeteilt in bis zu 75.000.000 neuen Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Gläubiger von Namensschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss auf derselben Hauptversammlung bis zum 4. Mai 2027 von der Talanx AG oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen im Sinne des § 18 AktG gegen Bareinlage ausgegeben werden, bei Erfüllung der bedingten Wandlungspflicht. In derselben Hauptversammlung wurde beschlossen, das Grundkapital um bis zu 63 Mio. EUR durch Ausgabe von bis zu 50.000.000 neuen Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Gläubiger von Schuldverschreibungen (Wandlungs- und Optionsanleihen) und Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrechten oder (bedingten) Wandlungspflichten und/oder nachrangige (hybride) Finanzinstrumente zur Schaffung von Eigenmittelbestandteilen im Sinne des § 89 VAG (bzw. einer Nachfolgeregelung) bzw. im Sinne der sog. Solvabilität (Solvency) II-Richtlinie (Richtlinie 2009/138/EG) und darauf bezogener nationaler oder von der Europäischen Union beschlossener Umsetzungsmaßnahmen in ihrer jeweils geltenden Fassung, soweit ihre Begebung etwa wegen einer gewinnabhängigen Verzinsung, der Ausgestaltung der Verlustteilnahme oder aus anderen Gründen der Zustimmung der Hauptversammlung nach § 221 AktG bedarf, die von der Talanx AG oder ihr nachgeordneten Konzernunternehmen im Sinne des § 18 AktG aufgrund des in derselben Hauptversammlung gefassten Ermächtigungsbeschlusses im Zeitraum vom 5. Mai 2022 bis zum 4. Mai 2027 ausgegeben werden. Die Satzungsänderungen wurden am 2. Juni 2022 in das Handelsregister eingetragen und damit wirksam.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 5. Mai 2022 wurde beschlossen, das genehmigte Kapital nach § 7 Absatz 1 der Satzung der Talanx AG zu erneuern und einen neuen § 7 Absatz 1 einzufügen, der den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 4. Mai 2027 durch die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 158 Mio. EUR, gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I). Zur Begebung von Belegschaftsaktien können davon 2,5 Mio. EUR – nach Zustimmung des Aufsichtsrats – verwendet werden. Es besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für bestimmte enumerativ aufgelistete Zwecke bei Barkapitalerhöhungen auszuschließen. Bei Sachkapitalerhöhungen kann das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden, wenn der Ausschuss im überwiegenden Interesse der Gesellschaft liegt. Die Summe der Aktien, die aufgrund der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden, darf einen anteiligen Betrag von 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen. Die Satzungsänderung wurde am 2. Juni 2022 in das Handelsregister eingetragen und damit wirksam.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

AUSGLEICHSPOSTEN FÜR NICHT BEHERRSCHENDE GESELLSCHAFTER AM EIGENKAPITAL

In Mio. EUR	30.06.2022	31.12.2021
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-1.232	1.174
Anteil am Jahresergebnis	397	718
Übriges Eigenkapital	6.437	5.276
Gesamt	5.603	7.169

Bei den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital handelt es sich im Wesentlichen um die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital des Hannover Rück-Teilkonzerns.

(8) Nachrangige Verbindlichkeiten**ZUSAMMENSETZUNG DES LANGFRISTIGEN NACHRANGIGEN FREMDKAPITALS**

In Mio. EUR	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating ²	Begebung	30.6.2022	31.12.2021
Talanx AG	750	Fest (2,25%)	2017/2047	(-; A-)	Die nachrangige Anleihe wurde 2017 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2027 erstmals ordentlich gekündigt werden.	750	750
Talanx AG	500	Fest (1,75 %), dann variabel verzinslich	2021/2042	(-; A-)	Die nachrangige Anleihe wurde 2021 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2032 erstmals ordentlich gekündigt werden.	496	496
Hannover Rück SE	750	Fest (1,375 %), dann variabel verzinslich	2021/2042	(-; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2021 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2031 erstmals ordentlich gekündigt werden.	744	743
Hannover Rück SE	500	Fest (1,75 %), dann variabel verzinslich	2020/2040	(-; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2020 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2030 erstmals ordentlich gekündigt werden.	496	495
Hannover Rück SE	750	Fest (1,125 %), dann variabel verzinslich	2019/2039	(-; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2019 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2029 erstmals ordentlich gekündigt werden.	742	742
Hannover Rück SE ¹	450	Fest (3,375 %), dann variabel verzinslich	2014/ohne Endfälligkeit	(a+; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2014 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2025 erstmals ordentlich gekündigt werden.	448	447
Hannover Finance (Luxembourg) S. A.	500	Fest (5,0 %), dann variabel verzinslich	2012/2043	(aa-; A)	Die garantierte nachrangige Anleihe wurde 2012 in Höhe von 500 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach zehn Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	500	499
Talanx Finanz (Luxemburg) S. A.	500	Fest (8,37 %), dann variabel verzinslich	2012/2042	(-; -)	Die garantierte nachrangige Anleihe wurde 2012 in Höhe von 500 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach zehn Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	—	500
HDI Italia S. p. A. (vormals: Amissima Assicurazioni S. p. A.)	25	Fest (7,25%)	2020/2030	(-; -)	Die nachrangige Anleihe wurde 2020 in Höhe von 25 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach fünf Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	35	35
HDI Assicurazioni S. p. A.	27	Fest (5,5%)	2016/2026	(-; -)	Nachrangiges Darlehen	27	27
HDI Assicurazioni S. p. A.	11	Fest (5,7557%)	2020/2030	(-; -)	Zwei nachrangige Darlehen; nach zehn Jahren kündbar	11	11
HDI Global SE	13	Fest (1,70 %), dann variabel verzinslich	2021/2041	(-; -)	Zwei nachrangige Darlehen; nach zehn Jahren kündbar	13	13
Magyar Posta Életbiztosító Zrt.	1	Fest (7,57%)	2015/2045	(-; -)	Nachrangiges Darlehen; nach zehn Jahren erstmals kündbar	1	1
Gesamt						4.261	4.759

¹ Zum Stichtag werden zudem Anleihen mit einem Nominalbetrag von 50 Mio. EUR von Konzerngesellschaften gehalten (im Konzernabschluss konsolidiert)

² Debt Rating A. M. Best; Debt Rating S&P

Die garantierte nachrangige Anleihe der Talanx Finanz (Luxemburg) S. A. in Höhe von 500 Mio. EUR wurde nach zehn Jahren ordentlich zum 15. Juni 2022 gekündigt und vollständig zurückgezahlt.

Hinsichtlich weiterer Ausgestaltungsmerkmale verweisen wir auf den veröffentlichten Geschäftsbericht 2021, Seite 198 f.

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 3.652 (4.907) Mio. EUR.

(9) Versicherungstechnische Rückstellungen

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

In Mio. EUR	30.6.2022			31.12.2021		
	Brutto	Rück	Netto	Brutto	Rück	Netto
a. Rückstellung für Prämienüberträge	16.654	1.556	15.099	12.154	883	11.271
b. Deckungsrückstellung	57.495	421	57.074	57.489	422	57.067
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	65.845	7.741	58.104	60.541	7.287	53.254
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	2.308	1	2.306	7.832	5	7.827
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1.096	15	1.081	935	16	919
Gesamt	143.398	9.734	133.664	138.951	8.614	130.337

Die versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlage-
risiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, belaufen sich
auf 11.940 (13.687) Mio. EUR; davon entfallen 301 (315) Mio. EUR auf die
Rückversicherer.

(10) Begebene Anleihen und Darlehen

Unter diesem Bilanzposten werden die nachfolgenden Sachverhalte
zum Bilanzstichtag ausgewiesen:

BEGEBENE ANLEIHEN UND DARLEHEN

In Mio. EUR	30.6.2022	31.12.2021
Begebene Anleihen Talanx AG	1.065	1.065
Hannover Rück SE	745	745
Darlehen aus Infrastrukturinvestments	71	75
Hypothekendarlehen der Hannover Re Real Estate Holdings, Inc.	226	152
Hypothekendarlehen der HR GLL Central Europe GmbH & Co. KG	177	146
Hypothekendarlehen der Real Estate Asia Select Fund Limited	229	238
Sonstige	9	11
Gesamt	2.523	2.432

Per 30. Juni 2022 besteht eine syndizierte variabel verzinsliche Kre-
ditlinie über einen Nominalbetrag von 250 Mio. EUR. Zum Bilanz-
stichtag erfolgte keine Inanspruchnahme.

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Anleihen und Darlehen
beträgt zum Bilanzstichtag 2.481 (2.562) Mio. EUR.

BEGEBENE ANLEIHEN

In Mio. EUR	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating ¹	Begebung	30.6.2022	31.12.2021
Talanx AG ²	565	Fest (3,125 %)	2013/2023	(–; A+)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	565	565
Talanx AG	500	Fest (2,5 %)	2014/2026	(–; A+)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	500	500
Hannover Rück SE	750	Fest (1,125 %)	2018/2028	(–; AA–)	Die nicht nachrangige und unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit.	745	745
Gesamt						1.810	1.810

¹ Debt Rating A. M. Best; Debt Rating S&P

² Zum Bilanzstichtag werden zudem Anteile mit einem Nominalvolumen von 185 Mio. EUR von Konzerngesellschaften gehalten

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Verdiente Prämien für eigene Rechnung

VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021
Gebuchte Prämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	28.332	24.075
Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	471	509
Gebuchte Rückversicherungsprämien	3.333	2.937
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-3.961	-2.864
Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-631	-507
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	21.198	18.272

(12) Kapitalanlageergebnis

KAPITALANLAGEERGEBNIS DER BERICHTSPERIODE

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021
Erträge aus Grundstücken	211	156
Dividenden	86	53
Laufende Zinserträge	1.443	1.280
Sonstige Erträge	247	289
Ordentliche Kapitalanlageerträge	1.987	1.778
Erträge aus Zuschreibungen	1	—
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	518	828
Unrealisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	167	71
Kapitalanlageerträge	2.674	2.677
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Aufwendungen	375	100
Unrealisierte Verluste aus Kapitalanlagen	214	110
Gesamt	589	210
Abschreibungen auf fremd genutzte Grundstücke		
planmäßig	46	37
außerplanmäßig	—	—
Abschreibungen auf Dividentitel	50	1
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	27	55
Abschreibungen auf sonstige Kapitalanlagen		
planmäßig	16	17
außerplanmäßig	23	26
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	88	90
Sonstige Aufwendungen	72	60
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen/ Abschreibungen	322	285
Kapitalanlageaufwendungen	911	495
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	1.763	2.183
Ergebnis aus Investmentverträgen	3	2
Depotzinserträge	146	288
Depotzinsaufwendungen	25	123
Depotzinsergebnis	122	165
Kapitalanlageergebnis	1.887	2.350

(13) Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten**ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEARTEN**

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	5	4
Darlehen und Forderungen	394	539
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	11	8
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente		
Festverzinsliche Wertpapiere	985	1.262
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	136	114
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente		
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente		
Festverzinsliche Wertpapiere	6	12
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	-1	2
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente		
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	-2	2
Derivate	60	-29
Übrige Kapitalanlagen, soweit Finanzinstrumente	248	285
Sonstige ¹	81	137
Summe der selbst verwalteten Kapitalanlagen	1.923	2.333
Investmentverträge: Kapitalanlagen/Verbindlichkeiten ²	3	2
Depotforderungen/Depotverbindlichkeiten	122	165
Gesamt	2.048	2.500

¹ Zur Überleitung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden in der Position „Sonstige“ die Gewinne aus fremd genutzten Grundstücken, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie aus derivativen Finanzinstrumenten – soweit negative Marktwerte – zusammengefasst. Sicherungsderivate im Rahmen von Hedge-Accounting sind, sofern sie keine Absicherungsgeschäfte im Bereich der Kapitalanlagen betreffen, in der Aufstellung nicht enthalten

² Darin enthalten sind Erträge und Aufwendungen aus der Verwaltung von Investmentverträgen saldiert in Höhe von 3 (0) Mio. EUR. Darüber hinaus entfallen auf erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Aktiva/Passiva) 78 (79) Mio. EUR bzw. -79 (-75) Mio. EUR der Erträge und Aufwendungen. Darüber hinaus wird die Amortisation auf den PVFP in Höhe von 0 (-1) Mio. EUR unter den Aufwendungen berücksichtigt

Unter Einbezug der Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen (88 [90] Mio. EUR) und der sonstigen Aufwendungen für selbst verwaltete Kapitalanlagen (72 [60] Mio. EUR) beträgt das Kapitalanlageergebnis zum Bilanzstichtag insgesamt 1.887 (2.350) Mio. EUR.

(14) Aufwendungen für Versicherungsleistungen**AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN**

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021
Brutto		
Schadenzahlungen	14.857	12.261
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.984	2.828
Veränderung der Deckungsrückstellung	-119	355
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	168	766
Gesamt	17.890	16.210
Anteil der Rückversicherer		
Schadenzahlungen	1.381	1.406
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	207	40
Veränderung der Deckungsrückstellung	-14	-11
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-3	—
Gesamt	1.570	1.436
Netto		
Schadenzahlungen	13.476	10.855
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.777	2.788
Veränderung der Deckungsrückstellung	-104	366
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	171	766
Gesamt	16.320	14.775

(15) Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen**ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWENDUNGEN**

In Mio. EUR	6M 2022	6M2021
Brutto		
Gezahlte Abschlusskosten und Rückversicherungsprovisionen	5.933	4.709
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellungen	-902	-578
Summe der Abschlussaufwendungen	5.030	4.131
Verwaltungsaufwendungen	686	639
Summe Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	5.716	4.770
Anteil der Rückversicherer		
Gezahlte Abschlusskosten und Rückversicherungsprovisionen	496	489
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellungen	-95	-117
Summe der Abschlussaufwendungen	401	372
Netto		
Gezahlte Abschlusskosten und Rückversicherungsprovisionen	5.437	4.220
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellungen	-807	-461
Summe der Abschlussaufwendungen	4.630	3.760
Verwaltungsaufwendungen	686	639
Summe Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	5.316	4.398

(16) Übriges Ergebnis**ZUSAMMENSETZUNG ÜBRIGES ERGEBNIS**

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021
Sonstige Erträge		
Währungskursgewinne	467	213
Erträge aus Dienstleistungen, Mieten und Provisionen	234	225
Wertaufholungen auf abgeschriebene Forderungen	12	5
Erträge aus Deposit Accounting	225	199
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	1	1
Erträge aus der Auflösung sonstiger nicht technischer Rückstellungen	45	6
Zinserträge	70	25
Übrige Erträge	39	147
Gesamt	1.093	822
Sonstige Aufwendungen		
Währungskursverluste	601	288
Sonstige Zinsaufwendungen	29	21
Abschreibungen und Wertberichtigungen	28	28
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	196	188
Personalaufwendungen	11	11
Aufwendungen für Dienstleistungen und Provisionen	127	120
Aufwendungen aus Deposit Accounting	4	14
Sonstige Steuern	39	41
Übrige Aufwendungen	87	146
Gesamt	1.124	856
Übriges Ergebnis	-31	-35

Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahl

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 24.049 (23.954) Mitarbeiter für den Konzern tätig.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehören im Talanx Konzern der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (HDI V.a.G.), Hannover, der unmittelbar die Mehrheit an der Talanx AG hält, alle nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, und die assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen. Hinzu kommen die Versorgungskassen, die nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Leistung zugunsten der Arbeitnehmer der Talanx AG oder eines ihrer nahe stehenden Unternehmen erbringen. Die nahe stehenden Personen umfassen die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Talanx AG und des HDI V.a.G.

Geschäftsvorfälle zwischen der Talanx AG und ihren Tochterunternehmen einschließlich der strukturierten Unternehmen werden durch Konsolidierung eliminiert und somit im Anhang nicht erläutert. Darüber hinaus betreibt der HDI V.a.G. das Erstversicherungsgeschäft in Form des Mitversicherungsgeschäfts, bei dem die HDI Global SE (HG), Hannover, bzw. die HDI Versicherung AG (HV), Hannover, jeweils die führenden Versicherer sind. Nach Maßgabe der Satzung des HDI V.a.G. wird das Versicherungsgeschäft einheitlich im Verhältnis 0,1% (HDI V.a.G.) und 99,9% (HG/HV) aufgeteilt.

Die Talanx AG hat am 16. Dezember 2021 mit dem HDI V.a.G. eine neue Rahmenvereinbarung abgeschlossen, wonach sie die Möglichkeit erhält, für die Laufzeit von fünf Jahren und in einem Volumen von bis zu 750 Mio. EUR dem HDI V.a.G. nachrangige Schuldverschreibungen auf revolvingender Basis zur Zeichnung anzudienen. Diese ersetzt die im Oktober 2021 ausgelaufene Rahmenvereinbarung in gleicher Höhe. Die Talanx AG ist verpflichtet, die Schuldverschreibungen im Falle einer Bezugsrechtskapitalerhöhung in stimmberechtigte Stückaktien zu wandeln. Mit der Wandlung der Schuldverschreibungen verzichtet der HDI V.a.G. auf Bezugsrechte aus der zur Wandlung führenden Kapitalerhöhung für eine Anzahl von neuen Aktien der Talanx AG, die der Anzahl der Talanx Aktien entspricht, die er im Zuge der Pflichtwandlung der Schuldverschreibung erhalten wird, d. h. nur sofern und soweit neue Aktien aus der Kapitalerhöhung durch Aktien aus der Wandlung ersetzt werden.

Weitere Geschäftsbeziehungen, die mit nicht konsolidierten Unternehmen oder mit assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Der Konzern hat im Rahmen einer Wertpapierleihe zum Stichtag Wertpapiere bilanziert, die im Tausch mit Sicherheiten in Form von Wertpapieren an Dritte verliehen wurden. Die verliehenen Wertpapiere werden weiterhin in der Bilanz angesetzt, da die wesentlichen Chancen und Risiken, die aus ihnen resultieren, im Konzern verblei-

ben, während die als Sicherheit erhaltenen Wertpapiere nicht bilanziert werden. Zum Stichtag beträgt der Buchwert der verliehenen finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ aus Wertpapierleihe-Geschäften 143 (186) Mio. EUR. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert. Ergebniswirksame Bestandteile dieser Geschäfte werden im „Kapitalanlageergebnis“ bilanziert.

Des Weiteren hat der Konzern zum Stichtag Wertpapiere der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ bilanziert, die mit einer Rücknahmeverpflichtung zu einem festgelegten Rückkaufswert an Dritte verkauft wurden (echte Pensionsgeschäfte), da die wesentlichen Risiken und Chancen aus den Finanzinstrumenten im Konzern verblieben sind. Zum Stichtag beträgt der Buchwert der übertragenen finanziellen Vermögenswerte aus Repo-Geschäften 757 (94) Mio. EUR und die dazugehörigen Verbindlichkeiten 789 (94) Mio. EUR. Ein enthaltener Unterschiedsbetrag zwischen dem für die Übertragung erhaltenen und dem für die Rückübertragung vereinbarten Betrag wird über die Laufzeit des Pensionsgeschäfts verteilt und im Kapitalanlageergebnis gezeigt.

Rechtsstreitigkeiten

In der Berichtsperiode sowie am Ende der Berichtsperiode lagen im Vergleich zum 31. Dezember 2021 keine neuen wesentlichen Rechtsstreitigkeiten vor.

Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Aktionären der Talanx AG zustehenden Konzernergebnis. Dieses wird in Relation zu den durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien gesetzt. Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder zum Berichtszeitpunkt noch im Vorjahr vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem bedingten oder dem genehmigten Kapital verwässert werden.

ERGEBNIS JE AKTIE

	6M 2022	6M 2021
Auf die Aktionäre der Talanx AG entfallender Periodenüberschuss zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie (in Mio. EUR)	560	546
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)	253.100.132	252.797.634
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,21	2,16
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,21	2,16

Dividende je Aktie

Im zweiten Quartal 2022 wurde für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von 1,60 EUR (2021 für das Geschäftsjahr 2020: 1,50 EUR) je Aktie gezahlt. Dies entspricht insgesamt 405 (379) Mio. EUR.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2022 erhöhten sich im Wesentlichen die Resteinzahlungsverpflichtungen aus Kapitalanlageengagements in Private-Equity-Fonds und Venture-Capital-Gesellschaften um 891 Mio. EUR auf 4.138 (3.247) Mio. EUR. Darüber hinaus lagen im Berichtszeitraum keine signifikanten Änderungen der Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2021 vor.

Umsatzerlöse

Die Erlöse aus den Verträgen mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15 werden überwiegend über einen Zeitraum realisiert und setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZKATEGORIE

In Mio. EUR	6M 2022	6M 2021
Kapitalverwaltungsleistungen und Provisionen ¹	155	142
Sonstige versicherungsnaher Dienstleistungen ¹	80	71
Erträge aus Infrastrukturinvestments ²	49	29
Summe der Umsatzerlöse³	284	241

¹ Überwiegend zeitraumbezogene Umsatzrealisierung

² Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung

³ Die Erlöse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung mit 225 (204) Mio. EUR unter „10.a. Sonstige Erträge“, mit 49 (29) Mio. EUR unter „9.a. Erträge aus Kapitalanlagen“ und mit 10 (8) Mio. EUR im „Ergebnis aus Investmentverträgen“ ausgewiesen

Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraums

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hätten.

Aufgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben am 3. August 2022 in Hannover.

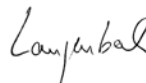
Der Vorstand



Torsten Leue,
Vorsitzender



Jean-Jacques Henchoz



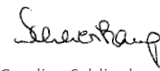
Dr. Wilm Langenbach



Dr. Christopher Lohmann



Dr. Edgar Puls



Caroline Schlienkamp



Dr. Jan Wicke

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Talanx AG, Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Talanx AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 3. August 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mathias Röcker
Wirtschaftsprüfer

Janna Brüning
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 3. August 2022

Der Vorstand



Torsten Leue,
Vorsitzender



Jean-Jacques Henchoz



Dr. Wilm Langenbach



Dr. Christopher Lohmann



Dr. Edgar Puls



Caroline Schlienkamp



Dr. Jan Wicke

Kontakt

Talanx AG

HDI-Platz 1
30659 Hannover
Telefon +49 511 3747-0
Telefax +49 511 3747-2525
www.talanx.com

Group Communications

Andreas Krosta
Telefon +49 511 3747-2020
andreas.krosta@talanx.com

Investor Relations

Bernd Sablowsky
Telefon +49 511 3747-2793
Telefax +49 511 3747-2286
bernd.sablowsky@talanx.com

Dieser Zwischenbericht erscheint auch auf Englisch.

Zwischenbericht im Internet

<https://talanx.com/investor-relations>

Folgen Sie uns auf Twitter



@talanx

@talanx_en

Finanzkalender 2022

14. November

Quartalsmitteilung zum 30. September

6. Dezember

Capital Markets Day

